

75 JAHRE
Turn- und Spielverein 1913
Siebengebirge e. V.



1913 - 1988

FESTSCHRIFT

75 Jahre

Turn- und Spielverein 1913

Siebengebirge e.V.

1913-1988

Herausgeber: TuS Siebengebirge e. V. Entwurf und Gestaltung: Reinhold Goldschmidt, Winfried Görres. Texte: Winfried Görres, Gisela Schmidt Fotos: Privat, Vereinsarchiv, Winfried Görres
Anzeigen: Günther Schild Druck: Druckerei Gerd Milbert, Thomasberg

Diese Festschrift

herausgegeben aus Anlaß des 75-jährigen
Bestehens des Turn- und Spielverein 1913
Siebengebirge e. V.

ist zugleich dem Andenken aller gewidmet
die dereinst Gründer waren,

die sich später der Idee des Sports
verschrieben, die die Geschichte des Vereins
lebendig hielten und

die heute nicht mehr unter uns weilen!

*Grußwort,
Bürgermeister der Stadt Königswinter,
Günter Hank*



Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Der Turn- und Spielverein 1913 Siebengebirge e. V feiert in diesem Jahre sein 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich als Bürgermeister unserer sportfreudigen Stadt allen Vereinsangehörigen - dem Vorstand wie den Aktiven - meinen herzlichen Glückwunsch.

Sport ist eine schöne und gesunde Sache. Sie verbindet sinnvolle Freizeitgestaltung mit körperlicher Kräftigung und schafft so wieder die Voraussetzungen, den täglichen Anforderungen unserer Leistungsgesellschaft gerecht zu werden. Dies betrifft jung und alt gleichermaßen.

Wie andere Sportvereine im Königswinterer Stadtgebiet hat auch der TuS Siebengebirge eine rasante Entwicklung genommen. War es einst die von Turnvater Jahn idealisierte und geförderte "Turnkunst", so ist es heute eine breite sportliche Angebotspalette, die Hobby- wie Leistungssportlern ein vielseitiges Betätigungsfeld eröffnet.

Der TuS Siebengebirge hat dieser Entwicklung Rechnung getragen, den Ausgleichs- und Breitensport gefördert, er nimmt erfolgreich an Wettkämpfen und Meisterschaften der verschiedensten Disziplinen teil. Vorstand und ehrenamtliche Helfer haben dazu beigetragen, das Vereinsleben attraktiv zu gestalten.

Möge der Jubiläumsverein auch in den kommenden Jahren auf Erfolgskurs bleiben und insbesondere der Jugend die Chance geben, durch Freude am Sport die Freude am Leben zu stärken.

In diesem Sinne wünsche ich dem TuS Siebengebirge ein schönes Geburtstagsjahr und alles Gute für die Zukunft !

Grußwort,

*Vorsitzender des Handballverbandes Mittelrhein e. V. –
Kreis Sieg
Christoph Minten*



Der Turn- und Sportverein 1913 Siebengebirge e. V feiert sein 75-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist ein Ereignis, das es verdient, festlich begangen zu werden.

Es waren damals - kurz vor dem Ersten Weltkrieg - wenige, aber beherzte Männer, die den TV - später TuS - Heisterbacherrott gründeten, um jungen Menschen Gelegenheit zu geben sich im Turnen zu üben. Doch kaum begonnen, setzte der Krieg diesem Tun ein vorläufiges Ende. Um so eifriger ging man 1918 /19 an die Wiedergründung heran. Mitte der 20er Jahre wurde auch der Handballspielbetrieb aufgenommen, womit man im Laufe der Jahre erstaunliche Erfolge erzielte.

Der Zweite Weltkrieg brachte wiederum eine Unterbrechung im Vereinsleben. 1945 begann erneut ein Wiederaufbau, der zu einer - besonders nach dem Zusammenschluß mit dem HC Stieldorferhohn zum heutigen TuS Siebengebirge - sich langsam zu einem Großverein entwickelnden Gemeinschaft führte, die aus dem gesellschaftlichen Leben des Stadtteils Heisterbacherrott nicht mehr wegzudenken ist. Es kamen weitere Sportarten hinzu, so daß heute ein breitgefächertes Sportangebot besteht.

Die Hauptsportart dürfte jedoch zur Zeit der Handball sein. Hier erzielte der Verein auch seine größten Erfolge. Konnte man doch mit der 1. Herrenmannschaft im Jahre 1985 die Mittelrheinmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Regionalliga West erringen! Es ist sehr schade, daß man diese Spielklasse nicht halten konnte und nun im Jubiläumsjahr auch noch der Oberliga "adieu" sagen muß. Doch so wie ich den Vorstand und die Mitglieder des Vereins kenne, wird der Verein - der schon viele Höhen und Tiefen erlebt hat - dies gut verkraften und bald wieder bessere Erfolge zu verzeichnen haben.

Dies wünsche und hoffe ich sehr und darf im Namen des Vorstandes und aller Handballer des Handballverbandes Mittelrhein - Kreis Sieg - zu dem Jubiläum recht herzlich gratulieren; möge die Zukunft eine weitere Aufwärtsentwicklung zum Wohle des Sports bringen.

*1. Vorsitzender
des Turn- und Spielverein 1913 Siebengebirge e.V.
Franz Müller*



Es ist schon etwas Besonderes, ein 75-jähriges Jubiläum zu begehen. Der Turn- und Spielverein Siebengebirge nimmt dies gern zum Anlaß, mit allen Freunden ein Festjahr zu feiern.

In der Geschichte unseres Vereins gab es viele Höhen und Tiefen. Die wesentlichen Abschnitte soll die Chronik in dieser Festschrift aufzeichnen.

Die Entwicklung in Gesellschaft, Politik und Technik blieb nicht ohne Auswirkung auf den Sport. Um so erfreulicher ist es, daß wir nicht abgefallen, sondern stetig zu der heutigen Größe gewachsen sind. Dies bedarf eines Dankes an alle unsere Vorstreiter, zeigt uns aber auch, daß gerade im Sportverein ein guter Geist zur Gemeinsamkeit uns stärkt und zusammenhält.

Ich bin sicher, daß dieser "Sportgeist" trotz aller äußeren Einwirkungen auch eine Garantie für das Bestehen in der Zukunft sein wird.

Die Vorsitzenden des TuS Siebengebirge seit der Gründung

Ehrenvorsitzende:

Wilhelm Unkelbach
Peter Gierlach
Peter Hensler IV



Josef Schumacher †
1913 – ca. 1920



Wilhelm Müller †
ca. 1920 – ca. 1927



Wilhelm Unkelbach †
ca. 1927 – ca. 1929
2.5.1931 – 2.6.1933



Engelbert Jonas
ca. 1929 – 2.5.1931



Matthias Horn †
2.6.1933 – 21.9.1935

ARAL-Tankstelle CHRISTIAN KEPPLER · Reifen - Wartung - Pflege - Zubehör
Siebengebirgsstraße 77 · 5330 Königswinter 41-Thomasberg · Tel. (02244) 2448



Wilhelm Gerwing †
21.9.1935 – 2.11.1935



Peter Henseler IV †
2.11.1935 – 16.6.1946



Peter Gierlach †
16.6.1946 – 3.6.1950



Karl Riemer
3.6.1950 – 14.12.1963



Willi Klein II
14.12.1963 – 17.12.1965



Peter Otto
17.12.1965 – 23.5.1969



Georg Dynewski
23.5.1969 – 29.12.1972



Franz Müller
29.12.1972 – heute

25 JAHRE MALERGESCHÄFT HEINZ HARF 25 JAHRE
Rosenastr. 59 Ausführung sämtl. Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten (02244) 1691

Der Vorstand des TuS Siebengebirge im Jubiläumsjahr 1988

1. Vorsitzender:	Franz Müller
1. Vorsitzender:	Helmut Wichartz
Stellvertretender Vorsitzender:	Christian Keppler
Geschäftsführer:	Werner Quardt
Rechnungsführer:	Rainer Münz
Handballobmann:	Hans-Günther Quardt
Pressewart:	Winfried Görres
Leiter Jugendabteilung:	Hilarius Horn
Abteilungsleiter Breitensport:	Bernd Grineisen
Sozialwart:	Hermann-Josef Reintgen
Festwart:	Heinz Harf

Werkstätte für Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten HELMUT WICHARTZ
Stieldorferhohn, Jagdweg 14 · 5330 Königswinter 41 · Telefon (02244) 4629



stehend v.l.n.r.

Werner Quardt, Christian Keppler, Hans Günther Quardt, Josef Reintgen, Bernd Grineisen, Hilarius Horn
sitzend v.l.n.r.

Heinz Harf, Winfried Görres, Franz Müller, Helmut Wichartz, Rainer Münz

Der Vorstand der Jugendabteilung im TuS Siebengebirge, 1988

Leiter Jugendabteilung: Hilarius Horn
Geschäftsführer Jugendabteilung: Wilhelm Danz
Schriftführerin: Gisela Schmidt

Jugendausschuß : Sonja Thieme, Katrin Quardt, Gregor Kleefeld
Bernd Limbach, Wilfried Müller, Thomas Groß
und Andrea Graziola

Beisitzer: Erich Steffes und Renate Keppler



v. l. n. r.:
Erich Steffes,
Renate Keppler,
Wilhelm Danz,
Andrea Graziola,
Bernd Limbach,
Hilarius Horn

Schuhwaren HEINRICH MEHREN

Dollendorfer Str. 381 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 2135

Ehrenmitglieder des TuS Siebengebirge

Karl Bellinghausen	Peter Lichtenberg
Willi Bellinghausen I	Heinrich Mehren
Willi Bellinghausen II	Johannes Minten
Hans. H. Groß	Matthias Otto
Matthias Heinen	Josef Patt
Heinz Henseler	Alois Pfeffer
Hans Henseler	Jakob Quardt
Josef Henseler	Walter Sains
Heinz Klein	Klaere Schonauer
Willi Klein	Jakob Wallau
Albert Lehmacher	Fritz Weber
Jakob Lichtenberg	Karl Zimmermann

EDEKA-MARKT H.-PETER SCHONAUER

Dollendorfer Str. 393 · 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott · Tel. (02244) 8 0785

Programm zum Festkommers

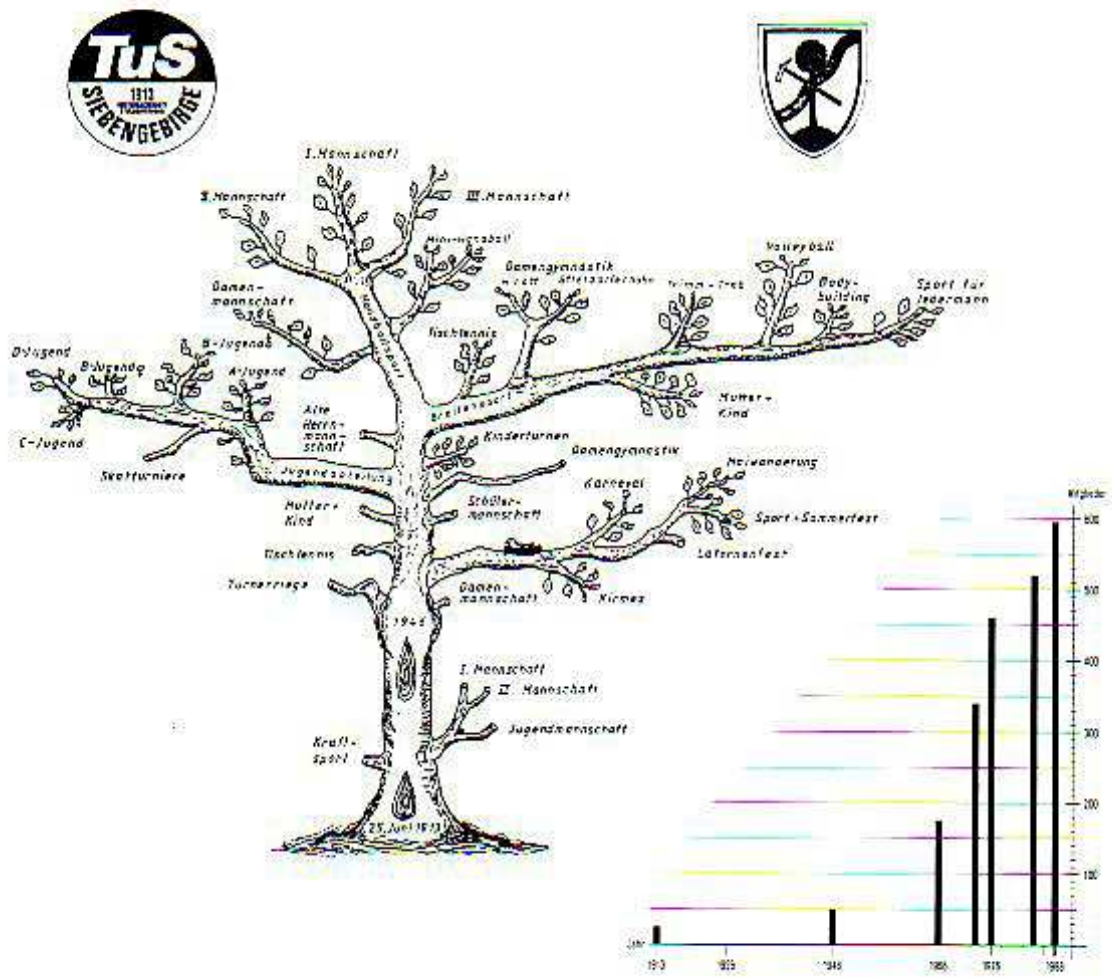
am Samstag, dem 11. Juni 1988 um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Siebengebirge“

Musikvortrag	Musikzug Bergklänge
Begrüßung	Vorsitzender Franz Müller
Liedervortrag	Kirchenchor „Cäcilia“, Heisterbacherrott
Klaviervortrag	Udo Frings
Festansprache	Vorsitzender Franz Müller
Musikvortrag	Musikzug Bergklänge
Liedervortrag	Kirchenchor „Cäcilia“, Heisterbacherrott
Ehrungen	
Musikvortrag	Musikzug Bergklänge
Gratulationscour	
Dankeswort	Vorsitzender Franz Müller
Musikvortrag	Musikzug Bergklänge

BLUMEN SAINS - Obst und Gemüse -

Ölbergstraße 2 · 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott · Tel. (02244) 80434

Stammbaum und Mitgliederzuwachs des TuS Siebengebirge – ab 1913



Vorwort

75 Jahre - das ist ein Menschenleben, das sind drei Generationen, eine lange Zeit. Wie lebten damals die Gründer unseres Vereins ? Sie arbeiteten in den Steinbrüchen und an den Brennöfen in Dollendorf und Königswinter oder in der Landwirtschaft. Die Einkommen waren meist gering. Manch einer mußte Heisterbacherrott verlassen, um woanders Arbeit zu suchen. Und schon wieder hatte der Verein ein zahlendes Mitglied weniger. Oft mußte der Kassierer für private Belange Kredit gewähren, der durch einen Schuldschein abgesichert war. Dann hieß es im Protokoll:

"Die Kasse ist ordnungsgemäß geführt, aber er (der Kassierer) sollte vorsichtiger mit dem Geld umgehen."

In den monatlichen Mitgliederversammlungen war einer der Hauptpunkte der Tagesordnung "Beitragseinholung". Damals litten die Mitgliederversammlungen unter der geringen Beteiligung. Deshalb wurden "Botenjungen" losgeschickt, die jedes Vereinsmitglied persönlich einluden. Und heute ... ?



30. Januar 1914
 Die erste Turnriege
 6 Monate nach Gründung
 des Vereins

*Gründer des Turnverein
 "Eichhorn"*

v. l. n. r.:

Wilhelm Unkelbach, Josef Henseler,
 Wilhelm Müller, Georg Minten,
 Josef Scheuren.,
 Stiel, der erste Turnwart, er gehörte
 nicht zu den Gründern.
 Heinrich Scheuren
 Heinrich Rademacher,
 Philipp Meurer, Engelbert Henseler,
 Josef Schumacher, Fritz Göppels,
 Adolf Henseler



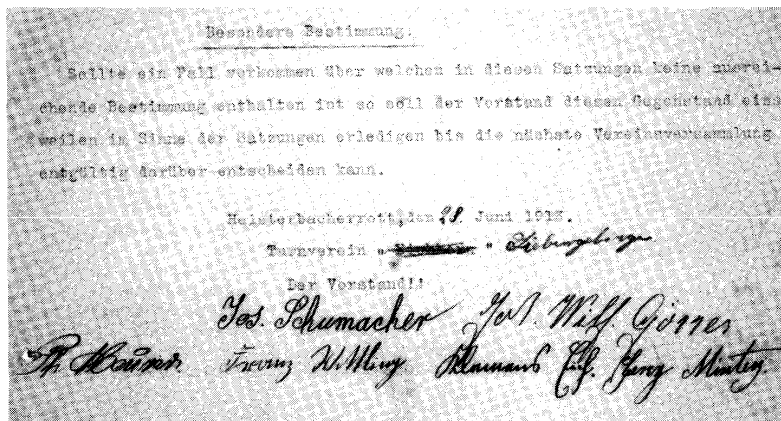
I. 1913-1933

Am 25. Juni 1913 versammelten sich im Gasthaus Göbbels (Jägerhof) 20 junge Männer, um einen Turnverein zu gründen.

Drei Tage später hatte der Turnverein "Eichhorn" schon eine Satzung. Sie trug die Unterschriften des Vorstandes: Josef Schumacher, Johann Görres, Phillip Meurer, Franz Wittling, Klemens Eich und Georg Minten. Übernommen wurden die damals üblichen Regeln für Sportvereine, u.a.: wer sich "ungebührend benahm", der wurde aus dem Verein ausgeschlossen.

Unter ungebührendem Benehmen verstand man Unfairnis im Sport, vereinsschädigendes Verhalten und Beitragsrückstand länger als drei Monate.

Aber bereits 1914 wurde in Heisterbacherrott nicht mehr geturnt. Die meisten Aktiven waren nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges einberufen worden oder hatten sich freiwillig gemeldet.



Als im Jahre 1919 die erste Versammlung abgehalten wurde, fehlten viele Mitglieder. Der Krieg hatte bittere Ernte gehalten. Nur sehr langsam erholte sich das Vereinsleben.

Im August 1919 wurde beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen zum stolzen Preis von 1600 Mark.

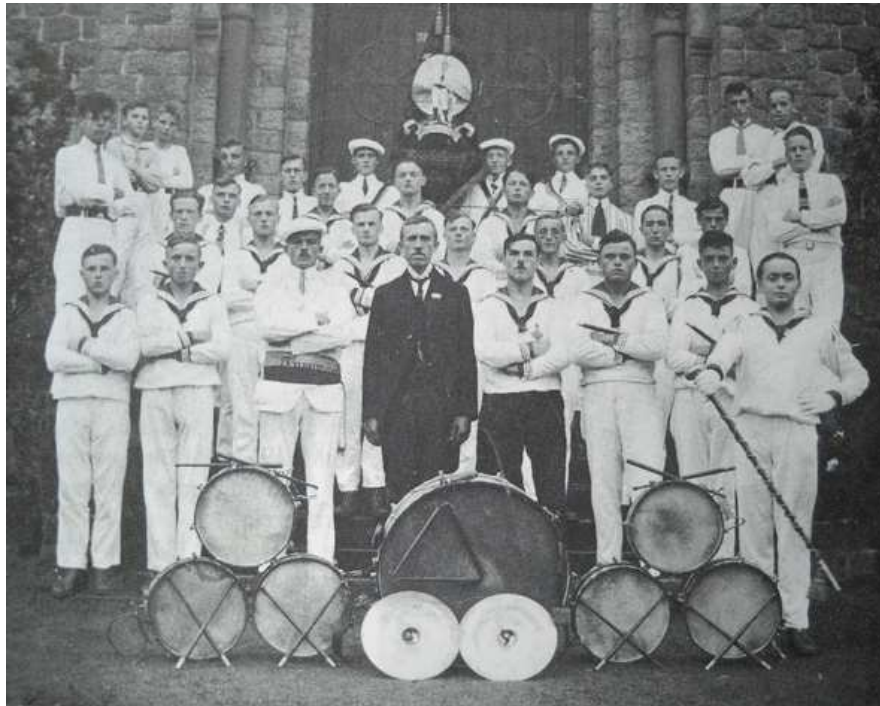
Der Tag der Fahnenweihe ist leider nicht mehr festzustellen.

Anfang der 20 Jahre kamen die Aktivitäten des Sportvereins ganz zum Erliegen. Die noch aktiven Turner schlossen sich dem 1923 gegründeten Tambourcorps an. Wilhelm Müller, der das Tambourcorps führte, war damit auch der Vorsitzende für die Turner. 1924 ging aus diesem Verein eine Theatergruppe hervor.

Am 22. Januar 1925 beschloß die Mitgliederversammlung die Umwandlung des Turnvereins in einen Turnsportverein. Die neue Bezeichnung lautete nun "Tambour- und Sportverein Bergklänge". Der Kraftsport und das Handballspielen sollten hinzugenommen werden. Unter Kraftsport verstand man Stammen und Ringen. Der Verein trat mit seiner Arbeit in noch größerem Maße an die Öffentlichkeit. Er war zu einem kulturellen Mittelpunkt Heisterbacherrotts geworden. Es dauerte viele Jahre der Entbehrung, bis neben Fahne auch die wichtigsten Geräte angeschafft werden konnten wie: Reck, Barren, Handeln und Sprunggeräte.

Fleischer-Fachgeschäft MANFRED BUNG

Dollendorfer Str. 391 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 8 0123



Tambour – und Spielverein
etwa 1923 / 24
unter Vorsitz von
Wilhelm Müller

- 1 Franz Eich
- 2 Matthias Lichtenberg
- 3 Josef Eich
- 4 Christian Mehren
- 5 Jakob Güls
- 6 Andreas Kurenbach
- 7 Andreas Henseler II
- 8 Matthias Steffes
- 9 Wilhelm Steffes
- 10 Wilhelm Weber
- 11 Peter Scheuren
- 12 Matthias Radermacher
- 13 Bernhard Henseler
- 14 Paul Henseler
- 15 Wilhelm Eich
- 16 Heinrich Henseler
- 17 Christian Bungarz
- 18 Jakob Lotz
- 19 Tillmann Sains
- 20 Johann Unkelbach
- 21 Engelbert Jonas
- 22 Andreas Henseler I
- 23 Peter Scheuren (Krahe)
- 24 Wilhelm Müller
- 25 Wilhelm Stommel
26. Erst Mehren

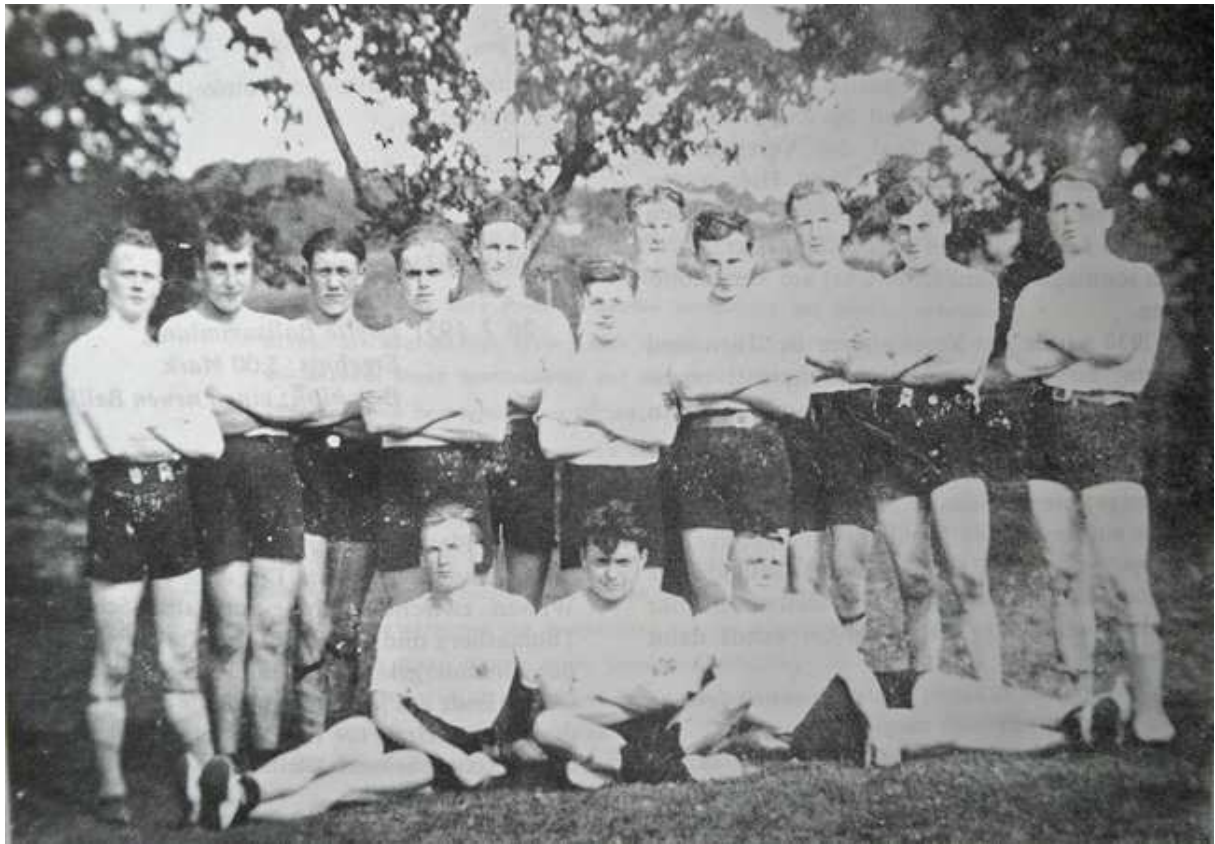


27 Stefan Osterritter, 28 Leonard Winter, 29 Matthias Rübhausen, 30 Clemens Eich, 31 Fritz Weber
32 Friedrich Wasser.

(Ganz in weiss der Turnerverein, in Matrosenuniform das Tambourcorps)

Friedrich Müller - Mode - Dekoration

Ölbergstraße 21 -23 5330 Königswinter 41 – Tel. (02244) 80792



Turnerriege 1925

Obere Reihe v.l.n.r.:

Willi Stommel; Eduard Lichtenberg, Matthias Brungs, Bernhard Schuhmacher; Adolf Sains, Matthias Lichtenberg, Bernhard Henseler,
Engelbert Jonas; Paul Henseler, Franz Eich, Christian Bungarz

Fotofachgeschäft PILZ

Am Bundesbahnhof - 5330 Königswinter 1-Niedrdollendorf – Tel. (02223) 26483

Die Übungsabende fanden im Saal des Vereinslokals (Gaststätte "Zum Siebengebirge") statt. Hier waren Turngeräte fest installiert. Im Sommer wurden neben Turnen auch Leibesübungen abgehalten. Hierzu traf man sich sonntags morgens (6.00 Uhr) am Verschönerungsweg.

Bereits am 28. Januar 1926 lag der Gemeinde ein Antrag des "Tambour- und Spielverein Bergklänge" vor, ihnen ein geeignetes Gelände für Handballspiele zur Verfügung zu stellen. In der Gemeindefassung am 10. Februar 1926 wurde dann beschlossen:

". . . der Verein solle einen Eigentümer mit dem gegebenen Grundboden ausfindig machen."

Das war keine leichte Aufgabe. Die Vereinskassen waren ziemlich leer. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit waren mehrmals die Mitgliederbeiträge gesenkt worden.

Nachdem endlich alle Vorverhandlungen abgeschlossen waren, konnten am 2. Mai 1931 drei Vereinsmitglieder (Wilhelm Unkelbach, Engelbert Henseler und Peter Lichtenberg) beauftragt werden, die verbliebenen Sportplatzfragen zu klären.

Ende der 20 Jahre löste sich der Spielmannszug auf. Mit dem Verkauf der Theaterbühne wurde die Restschuld von der 1919 gekauften Vereinsfahne abgetragen. Die Sportlergruppe bestand aber weiter und trat mit ihrem Kraftsport immer mehr in die Öffentlichkeit. Das Handballspielen war mittlerweile hinzu gekommen und wurde schnell ebenbürtig mit dem Turnen.

Anfang 1930 wurde der Vereinsname umgewandelt in

"Turn und Spielverein" Siebengebirge Heisterbacherrott

Wie intensiv sich der Verein um das Handballspiel kümmerte, geht aus den Protokollen von Mai bis Juli 1931 hervor:

30.5. 1931 Aufstellung der ersten, zweiten und einer Jugendmannschaft, Einrichten von Übungsstunden

20.6.1931 Ballsammlung, Ergebnis: 4,50 Mark 26. 7. 1931 zweite Ballsammlung, Ergebnis: 3,00 Mark. Beschluß: einen neuen Ball anzuschaffen.

Im Juli 1931 wurde allerdings beschlossen, nicht an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen, da noch kein eigener Platz zur Verfügung stand. Freundschaftsspiele fanden aber statt. Das erste Spiel war auf den Wiesen zwischen Kirche und alter Schule gegen Thomasberg und endete 1:1. Als Tore dienten damals übereinandergelegte Balken.

Gegen Ende des Jahres 1931 konnte am 20. November der Pachtvertrag für das Wiesengelände hinter der ehemaligen Bäckerei "Reitz" (heute EDEKA) unterschrieben werden.

Der Pachtpreis des Platzes betrug 100 Mark jährlich. Der Verein zahlte 75 Mark, die Gemeinde 25 Mark. Am 12. Juni 1932 konnte der Platz endlich eingeweiht werden.

Trotz des Wermutstropfens -mitten auf dem Platz stand ein Strommast - hielt die Begeisterung bis zur Aufgabe des Platzes an.

Holzhandel KINGE & Co. GmbH

Heisterbacher Str. 35 - 5330 Königswinter 1-Niederdollendorf - Tel. (02223) 21445

~~Keine~~ ~~4~~ in ~~Wig~~ ~~Beit~~
Pachtvertrag.

Stellg

Zwischen den Unterzeichneten, Herrn Franz Lehmann als
Verpächter und dem Turn u. Spielverein Meisterbacherrath als Anpächter
wird nachfolgender Pachtvertrag abgeschlossen.

Der Anpächter Herr Franz Lehmann verpachtet dem Turn-u. Spielver.
K. mit die angrenzende Wiese, Flur 9. Para. 11. u. 12. circa 8 Morzen groß
zum Anlegen eines Sportplatzes auf die Dauer von 10 Jahren, beiderseits
unlösbar, zum Pachtpreis von RM. 100.-- (Hundert.)

Sollte obgenannter Verein als solcher seine Tätigkeit einstellen,
so tritt die Gemeinde in sämtliche Rechte dieses Vertrages.

Der Verpächter Herr Franz Lehmann hält sich als Bedingung vor, dass
bei Festlichkeiten des Vereins kein gewerblicher Verkauf auf dem Platze
stattfinden darf, jedoch rügt er die Erlaubnis, dass Kirmesfeste oder
Zirkusveranstaltungen und dergleichen auf dem Platze stattfinden
dürfen, und diese Einnahmen dem Anpächter zufallen.

Der Pachtpreis ist in zwei Raten zu zahlen, und zwar am 1. Juli 1930
erste Rate, Rest am 1. Januar, 1931.

Die Pachtzeit beginnt am 1. 1. 30, und endet am 1. 1. 40.

Verpächter Franz Lehmann
Meisterbacherrath des SO. Bez. 1931.
Vorstand d. T. Sp. Verein.
Meisterbacherrath
Unkelbach, Wilh. i. Vors.
Steffes Müllh. Schriftf.
Lorenzius Besenmaier d. II. Bez.
Peter Gierlach Kassier
Lorenz Gierlach

Gemeindervertretung
Lorenz Gierlach
Henseler
Franz Lehmann
Wilh. Müllh.





Deutsche Turnerschaft



Turn- u. Spiel- Verein
Heisterbacherrodt.

Ehren- Urkunde

für Herrn Josef Schumacher
als Gründer des Vereins aus Anlass des
20 jährigen Bestehens.

13 August 1933.

Der Vereinsführer:

Matthias Horst



Theateraufführung etwa 1930

*Das gespielte Stück hieß:
"Der Letzte derer von der
Rosenau"*

v.l.n.r.:

*Heinrich Nietzer, Peter Scheuren,
Katarina Moll, Juli Nietzer (Jonas)*

1930/31

Erste Handballmannschaft des
"Turn- und Spielverein"

(Om Stüss war der erste Sportplatz
von Thomasberg.

Er befand sich im heutigen
Straßenbereich "Am Weisenstein")

v. l. n. r.:

Dominikus Assenmacher,
Karl Schwipper, Heinrich Losem,
Bernhard Henseler,
Eduard Lichtenberg, Walter Oletz,
Matthias Horn, Christian Nietzer,
Peter Gierlach, Engelbert Jonas,
Christian Horn, Joseph Bungarz



Fleischer-Fachgeschäft HANS HOPPE

Obere Straße 27 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 3976

II. 1933-1945

Hitlers "Machtergreifung" führte ab 1933 zur sogenannten Gleichschaltung. Auch für den Sport bedeutete dies, daß "die von höherer Stelle ergangenen Weisungen ... restlos durchzuführen waren". Da "neben den selbstverständlichen führerischen Eigenschaften ... natürlich die vaterländische Gesinnung und die aufrichtige Bejahung des nationalen Staates von zukünftigen Vereinsführern" gefordert wurden, mußten im gesamten Reich neue Vereinsführer gewählt werden.

Die im November 1933 geschaffene Organisation "Kraft durch Freude" (KdF) wurde mit ihren Abteilungen "Am Feierabend", "Deutsches Volksbildungswerk", "Sport", "Reisen und Wandern" zu einer alles umfassenden Freizeitorganisation ausgebaut, die jede Freizeitbetätigung kontrollierte.

Natürlich ging dies nicht an unserem Verein vorbei. Der erste Vorsitzende trat zurück und ein neuer Vereinsführer vertrat die Interessen des Vereins. Gezwungenermaßen übernahm man die vorgeschriebenen Amtsbezeichnungen.

Jedoch ist aus den Protokollen keine Änderung im Vereinsleben festzustellen. Nach wie vor war das Kassieren der Beiträge ein großes Problem, nach wie vor wurden Entscheidungen über Festmusik, Theateraufführungen usw. nach dem Gesichtspunkt ausgewählt, was am preisgünstigsten war, und nach wie vor wurden die Sitzungen "nach allgemeiner Unterhaltung" durch den ersten Vorsitzenden geschlossen.

Damit man an auswärtigen Sportfesten im Gaubereich (Teilnahme war Pflicht) teilnehmen konnte, wurde am 11. März 1934 eine Reisekasse eingerichtet. "Es wurde beschlossen, eine Sammelbüchse anzuschaffen und diese bei Veranstaltungen unter den Mitgliedern rundgehen zu lassen."

Die Turnabteilung kam am 1. April 1934 fast zum Erliegen, da das Vereinslokal durch ein Arbeitslager besetzt war. Man traf sich nun im Saal Lehmacher (im heutigen Bereich Frisör und Apotheke) u. a., weil das Stiftungsfest unmittelbar bevorstand.

Obwohl der Verein nach Rücksprache mit der Gemeinde die eingeführte "Pflichtarbeit" zur Platzinstandhaltung nutzte, wurde die finanzielle Lage immer schlechter. Protokoll vom 20. Juni 1936:

"Nach Angaben der Kassierer sind die Auslagen der Handballabteilung so hoch, daß wir vor einem Rätsel stehen, wird sie aufgelöst oder werden wir noch eine Saison mitmachen."

Bereits im August 1936 wurden mit der Gemeinde Verhandlungen aufgenommen zur Fortsetzung des Pachtvertrages und der Übernahme eines höheren Anteils an dem Pachtpreis. Im Oktober wurde der Antrag gestellt, die Beihilfe für die Anpachtung des Platzes zu erhöhen. Der Antrag wurde abgelehnt. Hiermit mußte der Platz abgetreten werden.

Hinzu kommt, daß es der ersten sowie der Jugendmannschaft an Nachwuchs fehlte. Somit kam am 10. November 1936 das ganze Vereinsleben zum Erliegen.

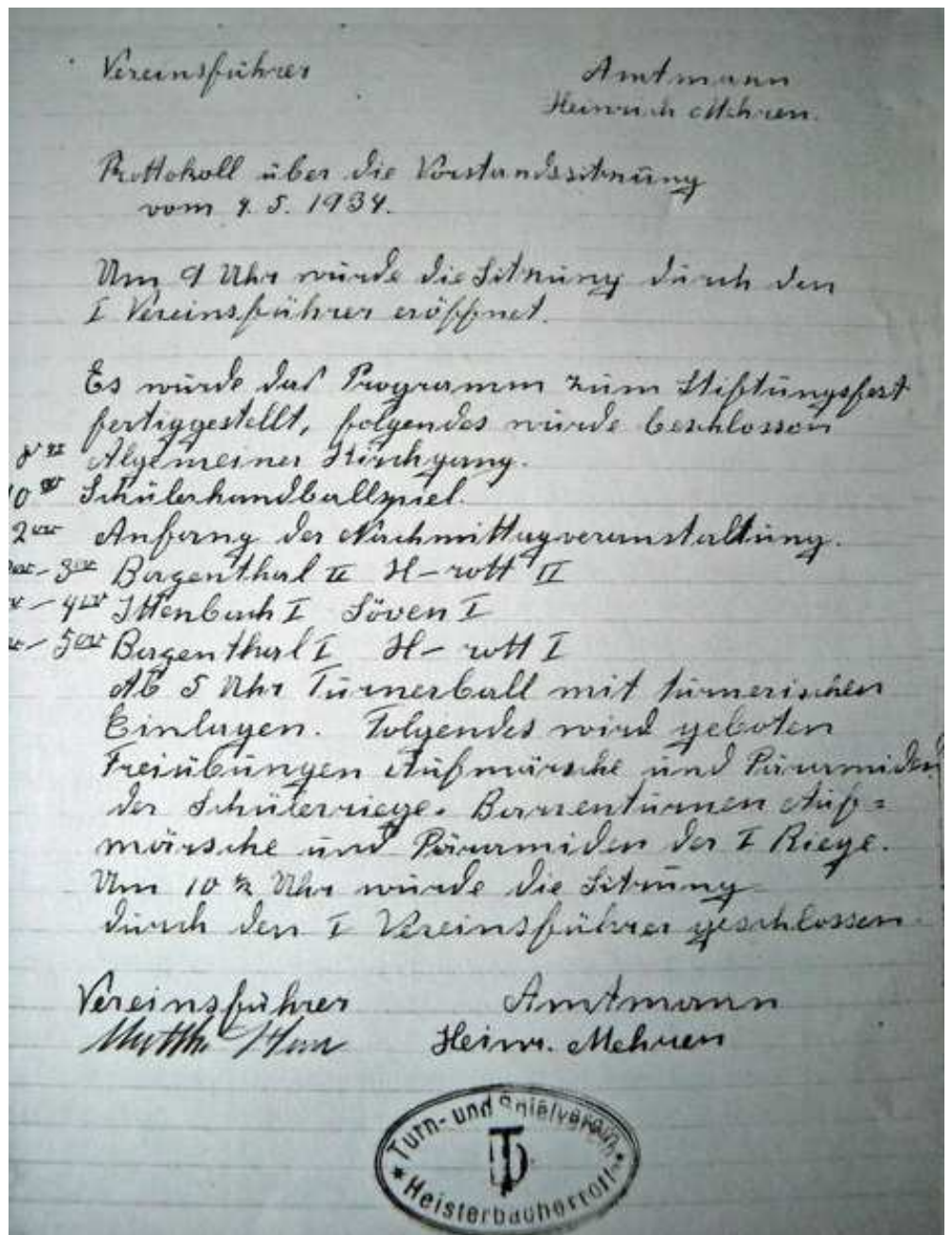
KARL MEURER KG - Schlüsselfertigbau

Ölbergstr. 74 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 80344

Die letzten beiden interessierten aktiven Spieler traten dem Verein Thomasberg bei. Im Mai 1938 berief man nochmal eine Versammlung ein, wo beschlossen wurde, auf jeden Fall noch das fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest zu feiern.

Das letzte Spiel vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges fand in Geislar statt. Unsere „Mannschaft“ verlor 7:9. Die meisten Spieler waren in Uniform zum Platz gekommen.

Das Protokoll vom 4. Mai 1934 zeigt das Programm des Stiftungsfestes:



III. 1946

Im Protokoll vom 16. Juni 1946 ist nachzulesen:

"Am heutigen Abend trafen sich alle sportinteressierten Männer des Dorfes, um nach alter Tradition den bisher ruhenden Vereinsbetrieb wiederaufleben zu lassen. Sechsjahre sind seit der letzten Vollversammlung vergangen. Die meisten Mitglieder standen im Felde. Manche sind heute, ein Jahr nach Waffenstillstand, noch im Gefangenenlager und warten auf ihre Entlassung in die Heimat. Wir, die wir zuhause sein können, wollen uns nun dem Sport wieder widmen. Zahlreich folgten die alten Sportkameraden der Einladung des alten Vorstandes, um teilzunehmen an unserer Sportgemeinschaft. Frei von jeder Politik, frei von selbstsüchtigen Zwecken, wollen wir Sportler in unserem Turn- und Spielverein zusammenstehen und den Verein zu alter Blüte führen. Mag kommen was kommen will, denken wir an das alte deutsche Sprichwort 'Einigkeit macht stark'".

"Ehe zur Wahl (des Vorstandes) geschritten wurde, klärten einige Kameraden die Versammlung über das heutige Wahlverfahren auf.

'Jeder Wähler muß im Interesse der Gerechtigkeit seine freie Meinung zum Ausdruck bringen.'

Das war sehr demokratisch, berücksichtigte aber nicht die Ängste der Besatzungsmacht. Denn die Kontrollausschußanweisung Nr. 23 vom 17. Dezember 1945 besagte:

"Keinem neuen oder bestehenden Sportklub wird es erlaubt, tätig zu sein. Irgendeine Person, die beabsichtigt, einen neuen Sportklub oder Organisation zu gründen, oder eine alte wieder ins Leben zu rufen, muß sich zwecks weiterer Einzelheiten an mich wenden."

Daher traf man sich am Fronleichnamstag 1946, um die notwendigen Schritte zu unternehmen.

In einer weiteren Verordnung vom 22. November 1946 ergeht eine neue Anordnung:

"Alle Sportvereine haben, auch wenn ihre Tätigkeit bereits früher genehmigt war, sich neu anzumelden. Besonders hervorzuheben ist, daß dem Antragsformular Anlagen politische Fragebogen des Vorsitzenden, des zweiten Vorsitzenden, des Kassenleiters, des Geschäftsführers und, falls noch nichtgeschehen, des Jugendleiters beizufügen sind. Sollte die Entnazifizierung der in Frage kommenden Persönlichkeiten durchgeführt sein, so sind hinsichtlich der Einzelheiten über diese Prüfung entsprechende Angaben zu machen."

In der nächsten Monatsversammlung (7. Dezember 1946) wurde deshalb beschlossen, die Anordnung zu umgehen, indem eine Jahresversammlung ohne Neuwahlen durchgeführt werden sollte; denn "im Falle einer Neuwahl müßten für alle Vorstandsmitglieder neue politische Fragebogen eingereicht werden."

SALON SCHWARZ - Inh.: Paul Schönenborn - Parfümerie – Kosmetik

Siebengebirgsstr. 72 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 3974

Auch die leidige Platzfrage tauchte wieder auf. Ackerland und Wiesen wurden im Ort nötiger gebraucht und durften daher für den Bau eines Sportplatzes nicht abgegeben werden. Herr Gatzweiler stellte als vorläufigen Trainingsplatz eine am Weilberg gelegene Wiese zur Verfügung. Zu Meisterschaftsspielen wurde der Sportplatz von Thomasberg genutzt (im Bereich der heutigen Straße "Am Weisenstein"). Das waren Notlösungen, aber der Neuanfang war geschafft.

Noch eine Kuriosität am Rande:

In der Versammlung am 27. Juni 1946 ging es um den Erwerb eines Handballs. Es war die Zeit des Schwarzmarktes, des Tauschhandels. Nachdem die notwendigen Spenden dem Verein zur Verfügung gestellt worden waren, konnte der Handball "gekauft" werden. Er kostete: zehn Pfund Mehl, zehn Eier und ein Schwarzbrot.

KREISSPARKASSE SIEGBURG - Zweigstelle Thomasberg
Siebengebirgsstr. 61 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 3091

26

IV Die Sportplatzfrage von 1946 bis heute.

Bereits am 28. Juni 1946 wurde protokolliert:

"Die Aussichten zur Anlegung eines Platzes bestehen am Weilberg und auf einer Schutthalde auf dem Stenzelberg. Verhandlungen mit den einzelnen Verwaltungen ergaben, daß der Steinbruchbetrieb Weilberg beabsichtigt, in Kürze seine Arbeit wieder aufzunehmen und daher unsere Anfrage ablehnt. Die Verhandlungen betreffs Stenzelberg bieten uns im Moment mehr Hoffnung, da Revierförster Ringloff unseren Antrag uns gegenüber befürwortet."

Nachdem die Verhandlungen wegen der Anlage eines Sportplatzes am Stenzelberg mit dem Forstamt gescheitert waren, ging man einen Schritt weiter. Man stellte im Dezember 1946 einen Antrag an den Landrat Gorius, der von der Gemeinde und vom Amt Oberkassel befürwortet wurde.

In der Generalversammlung vom 12. Juli 1947 konnte der erste Vorsitzende, Peter Gierlach, berichten:

"Das Schönste, was wir heute dem Verein mitteilen dürfen, ist wohl dies, . . . daß wir nun nach langem Hin und Her die Genehmigung zum Bau eines Sportplatzes erhalten haben."

27

Im August wurde das Gelände so weit vom Strauchwerk befreit, daß es vermessen werden konnte. Aus einem Schreiben an das Forstamt gehen die Ausmaße der geplanten Arbeiten hervor: ca. 2000 Kubikmeter Erde, Geröll und Gestein müssen bewegt werden.

Im September beschließt der Vorstand

".. . auf dem Sportplatzgelände eine ständige Arbeitsgruppe einzusetzen. Außerdem werden alle Vereinsmitglieder in drei Arbeitsgruppen erfaßt und jeweils eine davon samstags auf dem Gelände mit eingesetzt."

Immer wieder mußten die Mitglieder zur weiteren Arbeit beim Bau des Sportplatzes aufgefordert werden, wie auch das abgebildete Rundschreiben vom 21. April 1948 zeigt:

Bis Juli 1948 waren von den Vereinsmitgliedern 2121 Stunden und von der bezahlten Arbeitsgruppe 3000 Stunden HANDARBEIT geleistet worden.

Die Volksschule half ebenfalls bei der Erstellung des Sportplatzes. Die Schulchronik berichtet darüber u. a.:

"Auch die Schulkinder beteiligten sich daran in vielen Stunden, bis sie am 28. August das letzte blumenbekränzte Kippwägelchen ins letzte Loch kippen und damit den Rohbau beenden konnten."

Am nächsten Tag wurde der Sportplatz durch Herrn Regierungsrat Barabosch feierlich eingeweiht.

Das Eröffnungsspiel wurde von der Schülermannschaft ausgetragen und gewonnen. Der Pachtvertrag über den Sportplatz wurde zunächst nur auf ein Jahr zu Probe ausgestellt, danach jeweils um fünf Jahre verlängert.

Ab 1965 war man bemüht, einen Sportplatz im Ort anzulegen. In Erwägung zog man das Gebiet des "Englischen Gartens" (etwa im Bereich der heutigen Grundschule und der

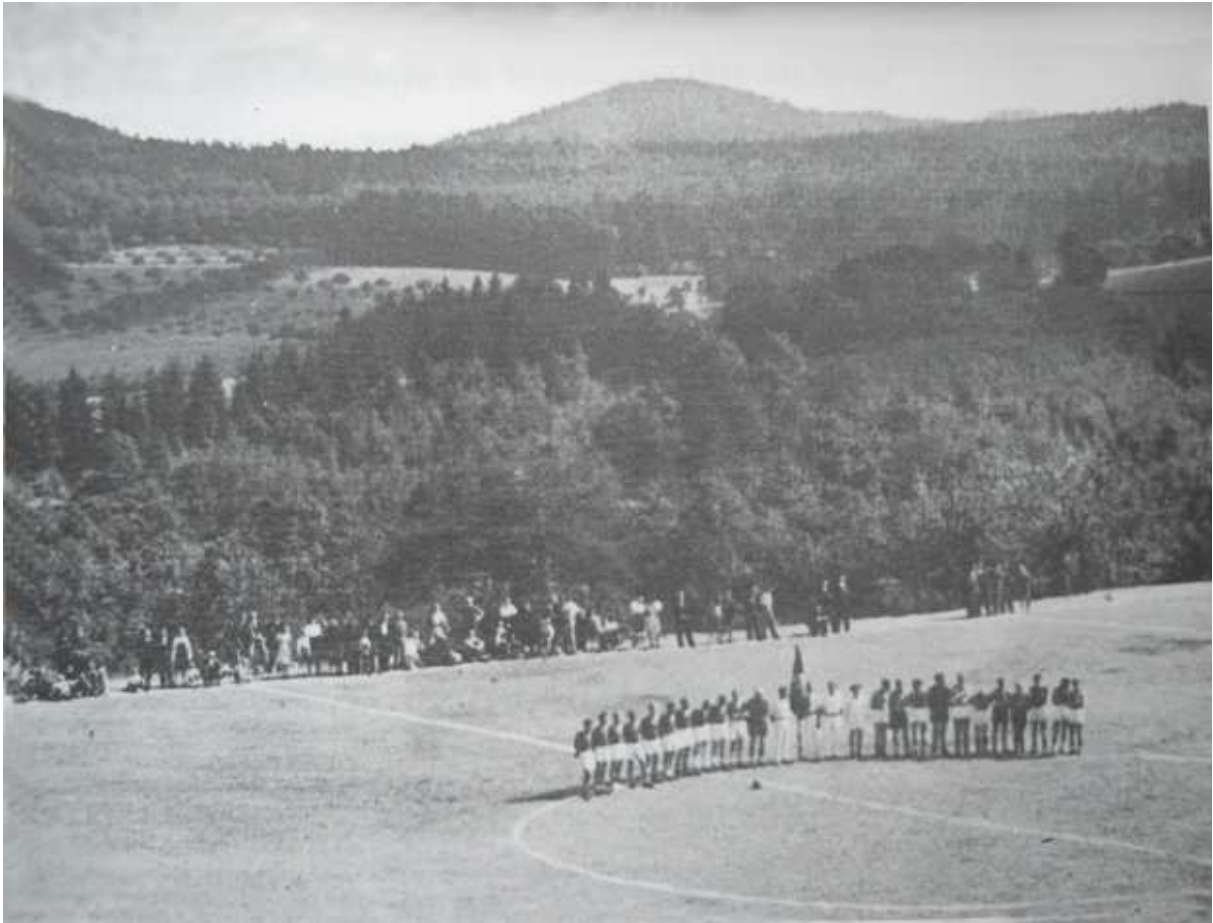


*1948 - Alle aktiven und inaktiven Mitglieder des TuS
Dieses Bild wurde am alten Kirchenportal, aufgenommen
anlässlich der Einweihung des Sportplatzes auf dem Stenzelberg*

Schreinerei
Zensweg 12 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott

HELMUT HENSELER

Innenausbau
Tel. (02244) 59 34



Einweihung des Sportplatzes auf dem Stenzelberg am 29. August 1948

Werkstätte für Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten HELMUT WICHARTZ
Stieldorferhohn, Jagdweg 14 - 5330 Königswinter 41 - Telefon (02244) 4629

evangelischen Kirche) durch den Erwerb von Wiesenland der Stadt Köln. Allerdings erhielt man am 30. April 1965 eine Absage, da die Stadt Köln keinen Grund und Boden veräußern wollte.

Daraufhin bemühte man sich um einen langfristigen Pachtvertrag über den Stenzelberg-sportplatz. Am 2. März 1966 stellten der TuS und Vertreter des Forstamtes einen Pachtvertrag über dreißig Jahre auf. Da sich aber eine neue Möglichkeit bot, in Dorfnähe am Weilberg einen Sportplatz einzurichten, wurde der Vertrag storniert. Die Stadt Köln verlangte für das Gelände pro Quadratmeter 14,00 DM. Den notwendigen Betrag konnte der Verein jedoch nicht aufbringen. Daher wurde der Erstvertrag (von 1948/49) mit dem Forstamt rückwirkend verlängert.

Ab 1965 wurden auch Kleinfeldspiele ausgetragen. Hierfür mußten vor jedem Spiel die Tore aufgebaut werden.

Nach der Fertigstellung des Bolzplatzes am 30. April 1975 wurden diese Spiele in den Ort verlegt.

Für den Sport verfiel der Platz in den "Dornröschenschlaf". Aber immer wieder wurde er gern von auswärtigen Vereinen und Besuchern aufgesucht, um hier gemütliche Nachmittage oder Abende zu verbringen. Eine Epoche ist hier zu Ende gegangen, da 1986 die Fläche wieder der natürlichen Umgebung angepaßt werden mußte, nachdem der Pachtvertrag durch die Forstverwaltung nicht mehr verlängert wurde.

Das erste Spiel auf dem neuen Sportplatz am Stenzelberg bestritt diese Schülermannschaft gegen Dollendorf (4:2)

obere Reihe v. l. n. r. :
Jakob Henseler, Werner Steffes
Ludwig Müller, Dieter Mehlig,
Karl Klopsch, Herm-Josef Mehren (11)
Franz Süßmeyer, Karl Hilger,
Herbert Meurer, Willi Hochappel
Heinz Klein (Betreuer)
untere Reihe v. l. n. r
Günther Schild, Gustel Müllenholz
Hans-Peter Otto



25 JAHRE MALERGESCHÄFT HEINZ HARF 25 JAHRE
Rosastr. 59 Ausführung sämtl. Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten (02244) 1691

V. Die sportliche Entwicklung des Vereins von 1946 bis heute

(Kurzfassung)

Der Spielbetrieb konnte nur unter schwierigen Bedingungen aufgenommen werden. Da der Verein keinen eigenen Platz hatte, mußten zunächst einmal Verhandlungen darüber geführt werden, bei welchem Verein der Nachbargemeinden die Heimspiele ausgetragen werden konnten.

Der Verein konnte sich dagegen wehren, dies in Dollendorf bzw. Oberpleis tun zu müssen. In Thomasberg waren zumindest größere Einnahmen zu erwarten, weil hier keine Anreise notwendig war und mehr Zuschauer erwartet werden konnten.

Zu den Auswärtsspielen ging man je nach Entfernung zu Fuß oder benutzte nach Sondergenehmigungen Lastwagen oder später einen Bus. Unter diesen Bedingungen war es besonders ärgerlich, wenn ein Spiel nicht stattfand. (siehe Schreiben an Bergheim)

In der Handball-Spielzeit 1947/48 meldete der Verein eine erste, eine zweite und eine Jugendmannschaft mit der Bitte an, diese Spiele der Mannschaften, soweit beim Gegner möglich, auf einen Tag hintereinander zu legen.

Am 26. Juni 1947 mußte sich der Vorstand zu einer Vorschlagsprüfung zusammensetzen. "Der Vorschlag, eine Damenmannschaft in unserem Verein aufzubauen, ging von 20-25 Damen des Ortes dem Vorstand zu. In der Sitzung kam man überein, daß der Sport noch das einzige gesunde Entspannungsmoment in diesen schweren Zeiten ist. Nach längerer Debatte beschloß man, die Frauen zu einer Vorstandssitzung einzuladen um ihnen dort die 'schwere Wirklichkeit` vor Augen zu führen. Man kam auf dieser Sitzung zu dem Beschluß, eine Damenabteilung einzurichten, „wenn die nächste Versammlung mit Mehrheit demselben zustimmt."

In der darauffolgenden Generalversammlung am 12. Juli 1947 wurde mit großer Stimmenmehrheit die Errichtung einer Damenabteilung genehmigt. Durch fehlenden Nachwuchs kam der Spielbetrieb aber bald wieder zum Erliegen.

Die erste Damenmannschaft des TuS, 1948

v. l. n. r
Anneliese Mehren
Liesel Wallau
Evi Unkelbach
Otilie Kreuz
Apollonia Henseler
Marga Patt
Maria Patt
Gertrud Sains
Marianne Gerwing
Gretel Wirz
Edith Pfeiffer
Maria Hochappel



Ölfeuerungstechnik JOHANNES KURENBACH

Sommerfelder Str. 33 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 80742

Meistarbacherrott, den 6.1.1948



an den
Vorsitzenden des Sportvereins
Bergheim / Sieg

Betrifft: Beschwerde zum Meisterschaftsspiel Jgd. Bergheim - Jgd. Meistarbacherrott.

Demnach nehmend auf den am Sonntag den 5.1.1947 angesetzten

Meisterschaftsspiel Jgd. Bergheim - Jgd. Meistarbacherrott müssen wir leider Beschwerde führen. Unsere Jugendmannschaft in Begleitung des Jugendleiters fanden sich trotz strenger Bitte und 2 bis 3 stündigen Pünktlich auf dem Sportplatz Bergheim ein. Weder Schiedsrichter noch Platzmannschaft waren anwesend. Nach der Weftzeit von 15. Minuten begab sich unsere Mannschaft mit ihrem Leiter zum Vereinslokal wo einige Jugendspieler Ihres Vereins anwesend waren und sich dem Kartenspiel widmeten. Auf die Frage unseres Jugendleiters ob das M.-spiel nicht statt fände, wurde ihm erwidert sie wüssten nicht das ein solches statt finden sollte. Als unser Jugendleiter die Tabelle den Jugendspieler vorzeigte in der das M.-spiel angesetzt war gaben sie einfach keine Antwort mehr.

Wir finden das ein solches Verhalten von seiten Ihres Vereins sehr unspordlich und unkameradschaftlich ist. Unsere Jugend scheute keine Mühe um ihren Verpflichtung nachzukommen. Wenn Ihre Mannschaft nicht aus irgend einem Grunde nicht in der Lage war um das Spiel auszutragen so wäre es doch am Platze gewesen uns wenigstens eine Karte zukommen zu lassen.

Wir bitten Sie doch höflichst diese Angelegenheit nachzuprüfen. Für die Kosten die unserem Verein entstanden sind berechnen wir Ihnen Fahrtkosten für 11 Spieler und 1 Jugendleiter, wie folgt:

12 Mann	Meistarbacherrott - Dollendorf	zu Fuss	-.-
12	" Dollendorf - Beuel	a - .50	6.- RM. 6.- RM.
12	" Beuel - Villich	a - .20	2.40 " 2.40 "
12	" Fahrgeld Siegkahn	a - .05	-.60 " -.60 "
12	" Villich - Bergheim	..-	zu Fuss -.-
12	" Bergheim - Siegburg	-.60	7.20 RM. 7.20 "
12	" Siegburg - Dollendorf	1.00	12.60 " 12.60 "
12	" Dollendorf - Meistarbacherrott	zu Fuss.	

20.80 RM.

bitte wanden.

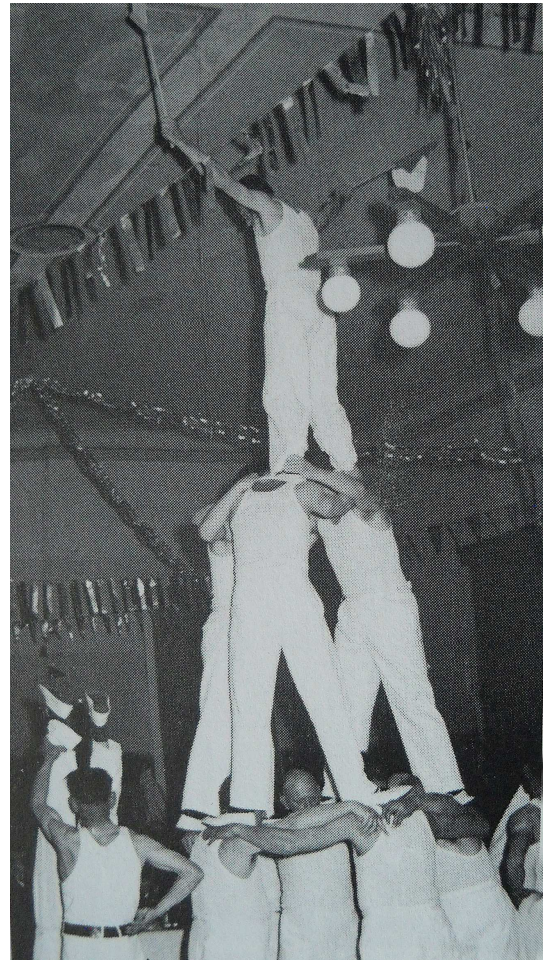
1948

Die neue Platzanlage gestattete dem Verein ein regelmäßiges Training. Dies wirkte sich auch bald auf die Leistungen aus.

1948 wurde das Turnen mangels Nachwuchs vorübergehend eingestellt.

Zum vierzig- und fünfzigjährigen Stiftungsfest wird die Turnergruppe noch einmal aktiv, so daß sie am Tage selbst mit einer Pyramide auftreten kann. Hier-nach wurde das Turnen in dieser Art ganz eingestellt.

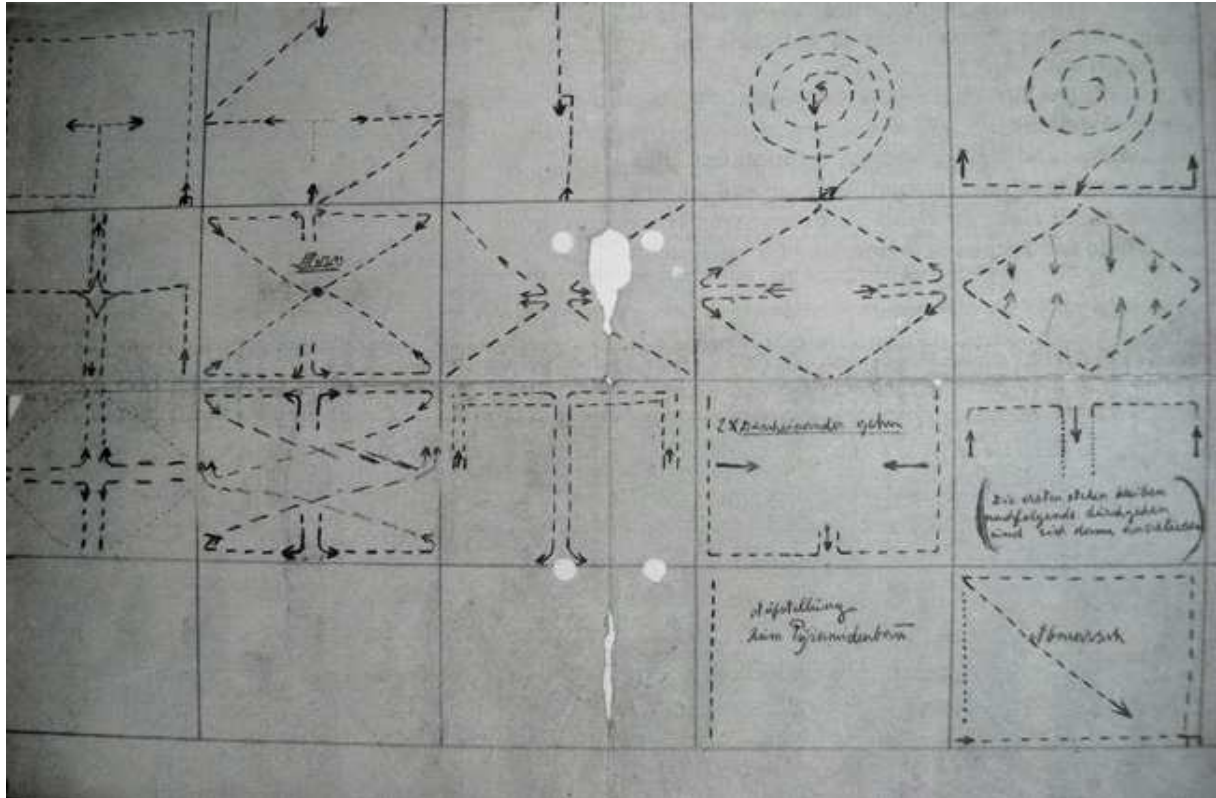
Turnerriege 1963



v. l. n. r.:
Matthias Münz, Willi Bellingshausen I, Fritz Weber,
Willi Klein, Michael Weiser, Matthias Heinen, Paul Heinen,
Peter Henseler

Gaststätte BÜRGERSTUBE - Spezialitäten vom heißen Stein
Dollendorfer Str. 384 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 8 0140

Skizze zum Auf- und Abmarsch der gezeigten Pyramide



OETTLER-MEHREN - Getränkehandel

Rosenastr. - 5330 Königswinter 41- Heisterbacherrott - Tel. (02244) 16 39

1950

Erste Mannschaft wird Kreismeister und steigt in die Bezirksklasse auf; Vereinsabzeichen werden angeschafft.

1951

Die Schülermannschaft gewinnt den vom Regierungspräsidenten gestifteten Wanderpreis. Sie war der beste Kreismeister im Regierungsbezirk Köln. Die Presse schrieb damals:

"... Regierungspräsident Warsch hob bei der Siegerehrung hervor, daß es eine besonders anerkennenswerte Leistung für Schüler aus dem Siegkreis gewesen sei, diese Meisterschaft zu erringen, da sie aus einer nur dreiklassigen Volksschule kämen und die Auswahl für eine Mannschaft sehr schwer sei. Die jungen spielten mit einer Begeisterung und mit einem Können, das verblüffte. Befruuchtend wird hier wohl die Tätigkeit des ortsansässigen Handballvereins TuS Heisterbacherrott gewesen sein."

1952

Schülermannschaft wird wieder Kreismeister. Erste Mannschaft erreicht den 2. Platz der Bezirksklasse und nimmt an den Aufstiegsspielen zur Landesliga teil. Leider wird der Aufstieg nicht geschafft.

1953

Erste Mannschaft wird zweite in der neueingeführten Kreisliga. Sie ist auch bei Turnieren erfolgreich, in Ollheim wird sie Turniersieger.

Eine Ehrentafel wird zum vierzigjährigen Bestehen hergestellt.



Schreinerei

HELMUT HENSELER

Innenausbau

Zensweg 12 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott

Tel. (02244) 59 34

Unsere Schülersmannschaft erkämpfte sich 1951 in Hennef den Wanderpreis des Regierungspräsidenten



Obere Reihe v. l. n. r.
 Lehrer Frankenberg,
 Hans Weber,
 Siegwald Hübner
 (Schulrat des Siegkreises,)
 Karl Hilger,
 Lehrer Wimmert,
 Werner Steffes,
 Schiedsrichter Sroke,
 Hilarius Horn,
 Vertreter des Kreisschulamts
 Mittlere Reihe v. l. n. r.:
 Rolf Ringen,
 Hans Bungarz,
 Peter Weiss
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Werner Henseler, Ludwig
 Müller, Paul Heinen.

I. Mannschaft, 1957

(nach dem Aufstieg in die Landesliga)

Obere Reihe v. l. n. r.:
 Otto Trachte, Schiedsrichter
 Erich Steffes, Jakob Henseler
 Michael Weiser, Werner Steffes
 Karl Hilger, Christian Horn
 (Obmann), Peter Wirz (Jugendwart)
 Mittlere Reihe v. l. n. r.:
 Klaus Bottenberg
 Herm-Josef Mehren
 Hans Bungarz
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Peter Henseler, Fritz Müller
 Matthias Heinen



**Mit uns zum Führerschein - FAHRSCHULE H.-GÜNTHER QUARDT
 - alle Klassen**

Adriansberg 3 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 6007 u. 80507

1954

Erste Mannschaft wird wieder zweiter der Kreisliga.

1955

Zum dritten Mal wird die erste Mannschaft zweiter der Kreisliga. Sie wird Turniersieger in Thomasberg und in Bad Godesberg und gewinnt zum ersten Mal den Wanderpreis.

1956

In Bad Godesberg verteidigt die erste Mannschaft den Wanderpreis, der damit in ihren Besitz übergeht.

1957

Erste Mannschaft erreicht den Aufstieg in die Landesliga. Zweite Mannschaft wird Meister der Kreisklasse und steigt in die Kreisliga auf.

1958

Die Seniorenmannschaften erreichen gute Mittelplätze, die zweite Mannschaft kann sich gegen starke Gegner durchsetzen und den Tonbergpokal des TV Wormersdorf gewinnen.

1959

Gegen starke Gegner, überwiegend erste Mannschaften, kann sich die zweite Mannschaft wieder behaupten und gewinnt zum zweiten Mal beim Turnier des TV Wormersdorf den Tonbergpokal.

1961

Die ersten Andeutungen werden laut, daß Heisterbacherrott eine eigene kleine Halle erhalten soll. Werner Quardt wird als Geschäftsführer gewählt.

1962

Die Seniorenmannschaften erreichen achtbare Erfolge, dennoch nimmt der Spielbetrieb ab. Um witterungsunabhängiger zu sein, beginnt man allgemein, Spiele vom Feld in die Halle zu verlegen. Das erfordert eine Umstellung des Spielbetriebes.

Die Jugend ist erstmals im Kreis erfolgreich:

Auf dem Feld nimmt sie als Zweiter an den Spielen zur Mittelrheinmeisterschaft teil.

In der Halle wird sie Kreismeister, obwohl sie keine Möglichkeit zum Hallentraining hatte.

Im Mai kann sie das Jubiläumsturnier der TuS rrh. Köln gewinnen.

1963

Die erste Mannschaft kann, bedingt durch Verletzungen der Spieler durch Feldhandballspiele, nicht den erhofften Tabellenplatz erringen. In der Halle kann sie sich wegen fehlender Erfahrung nicht durchsetzen. Um mehr Erfahrung auch im Hallenhandball zu bekommen, finden Verhandlungen mit Siegburg-Müllendorf und Dollendorf wegen Hallenbenutzung statt. Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens findet ein Freundschaftsspiel gegen TuS 04 Leverkusen auf dem Stenzelberg statt.

KLOSTER-APOTHEKE Regine Wahl

Dollendorfer Str. 389 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 80253



Schülermannschaft
1963

Obere Reihe v. l. n. r.
Norbert Limbach,
Werner Wallau,
Michael Köchner,
Rainer Münz
Mitte:
Benno Münch,
H-Günther Quardt
H-Josef Klein
Horst Riemer
Unten:
Werner Sains
Ulrich Mehren
Guido Münch

In der Spielzeit 1963 / 64
wurde die Jugendmannschaft
erstmal Kreismeister im
Feldhandball
v. l. n. r. stehend:
H.-Erich Jonas, Ferdi Schmitz
Franz-Josef Lancier
Jürgen Lichtenberg, Dieter Pfeffer
Herm.-Josef Klein
K. Heinz Mülle
Erich Steffes
Mitte:
Dieter Kuntze, H. Georg Henseler
Unten:
Peter Otto, Alfred Pütz
Rainer Limbach, Martin Münz
Horst Riemer, Peter Volmer





I. Mannschaft, 1963

Obere Reihe v. l. n. r. :
 Werner Quardt, Paul Heinen
 Werner Steffes, Karl Hilger
 Franz Müller, Peter Weiss
 Josef Nietzer,
 Siegward Hübner
 Jakob Henseler, Betreuer
 Karl Riemer
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Rudi Steiner, Horst George
 Hilarius Horn

II Mannschaft 1963

v. l. n. r.:
 Spielausschußmitglied
 Walter Sains
 Günther Schumacher
 Rolf Ringen
 Dieter Tilly
 Siegfried Pfeffer
 Hans Weber
 Werner Henseler
 Matthias Münz
 Obmann Peter Henseler
 Unten:
 Bruno Werdein
 Herbert Meurer
 Dietmar Quardt, Theo Klein



Bau- u. Möbelschreinerei Weck - Inh. KARL HILGER - Beerdigungsinstitut Weck
 Hauptstraße 137-139 - 5330 Königswinter 1-Niederdollendorf - Tel. (02223) 21196



Die Altherrenmannschaft

Obere Reihe v. l. n. r. :
 Heinz Göbbels (er war verletzt
 und konnte nicht mitspielen)
 Georg Mehren, Heinrich Mehren
 Herm-Josef Mehren, Willi Klein
 Christian Schonauer, Alois Pfeffer
 Peter Assenmacher
 Peter Lichtenberg, Otto Trachte
 Vorsitzender Karl Riemer
 Untere Reihe v. l. n. r.
 Peter Henseler, Josef Henseler
 Matthias Heinen, Jakob Quardt

*I. Mannschaft
 Stieldorferhohn
 1964*

Obere Reihe v. l. n. r.
 Walter Jonas, Wilfried Koch
 Herbert Steilen, Kurt Gratzfeld
 Helmut Wichartz, Adolf Lehmacher
 Hans Bäßgen (Vorsitzender)
 Hans Menge
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Siegfried Rösener, Willi Koch
 Werner Reintgen



Werkstätte für Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten HELMUT WICHARTZ
 Stieldorferhohn, Jagdweg 14 - 5330 Königswinter 41 - Telefon (02244) 4629

1963

Die Ehrenmitglieder lassen auf ihre Kosten die Vereinsfahne aufarbeiten.
Beitragserhöhung treten einige Funktionäre aus dem Verein aus.

1964

Die A-Jugend hat ihren größten Erfolg. Sie wird Kreismeister im Feldhandball.

1965

Es werden zwei Kleinfeldtore gekauft, weil es der Spielbetrieb erfordert.
(Meisterschaftsspiele der Jugend und Kleinfeldturniere).

1966

Mittlerweile sind auch Nachfragen nach anderen Sportarten an den Verein herangetragen worden. Dies führt dazu, daß außer dem normalen Spielbetrieb auch andere Programme aufgenommen werden. Eine neu eingerichtet Tischtennisabteilung erfreut sich großen Interesses, aber mangels technischer und räumlicher Möglichkeiten muß sie wieder aufgegeben werden.

In der Winterzeit wird auf dem Sportplatz von Niederdollendorf trainiert, da dort eine Flutlichtanlage installiert ist.

Die C-Jugend erreicht den zweiten Platz bei der Feldhandballmeisterschaft.
Der Landessportbund bzw. die Landesregierung bewilligen nur dann Gelder für Übungsleitertätigkeit und Instandsetzungen des Sportplatzes, wenn der Verein die vorgeschriebenen Mindestbeiträge von seinen Mitgliedern fordert. Aufgrund der notwendigen

1968

Die vom Volksbildungswerk veranstalteten Gymnastikabende für Männer werden, da kaum andere Trainingsmöglichkeiten bestehen, von den Mannschaften genutzt.

1969

Die handballtreibenden Vereine des Siegkreises veranstalten ihren Kreistag am 8. November in unserem Vereinslokal.

Das Sportabzeichen für Kinder wird in unserem Verein eingeführt.

Umstellung der Vereinssatzungen von 1913: Neuwahlen des Vorstandes alle zwei Jahre, Aufnahme in den Verein durch Beitrittserklärung (Neuaufnahmen konnten nach den alten Statuten erst erfolgen, wenn eine Mitgliederversammlung zugestimmt hatte).

1970

Werden eine Leichtathletikabteilung und eine Damenabteilung eingerichtet.

Die erste Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf. Einführung von Trainingszeiten und Abnahme für das Erringen des Sportabzeichens für Erwachsene.

1971

Es kommt zu einer Fusion mit dem Verein von Stieldorferhohn.

Die neue Bezeichnung lautet "Turn- und Spielverein 1913 Siebengebirge e.V".
Die Alt-Herrenmannschaft wird Kreismeister im Hallenhandball.
Wegen der besseren Möglichkeiten, Geräte und Übungsstätten zu nutzen, schließt sich der TuS dem neugegründeten LG Siebengebirge an.
Herausgabe einer Vereinszeitung.

1972

Der Verein kann eine weitere Männermannschaft melden.
Die Alt-Herrenmannschaft wird wieder Hallenhandballkreismeister, und die zweite Mannschaft steigt im Feldhandball in die Kreisliga auf.
Die Jugendmannschaft erkämpft sich den zweiten Platz und nimmt an der Mittelrheinmeisterschaft teil. Mittlerweile spielen bei den Hallenhandballmeisterschaften: vier Seniorenmannschaften, eine Damenmannschaft, eine Mädchenmannschaft, eine A-Jugendmannschaft und eine C-Jugendmannschaft.
Für die Anreise zu auswärtigen Jugendspielen wurden insgesamt 5.000 km zurückgelegt.

1973

Die erste und zweite Mannschaft steigen in der Hallenhandballsaison 1972 / 73 in die Kreisliga auf. Höhepunkt anlässlich des sechzigjährigen Vereinsbestehens war ein Kleinfeldturnier auf dem Sportplatz am Stenzelberg mit acht Mannschaften.
In der Turnhalle Thomasberg besteht für den Verein die Möglichkeit, Kinderturnen durchzuführen.

Die Sporthalle in Königswinter wird eingeweiht und kann auch vom TuS mitgenutzt werden.
Einführung einer Hallenhandball-Landesliga für Senioren und einer Verbandsliga für A-Jugend im Bereich des HV Mittelrhein 1973 / 74

1974

Im Feldhandball kann die zweite Mannschaft den ersten Platz in der Kreisklasse belegen und steigt damit in die Kreisliga auf.
Bei den Hallenhandballmeisterschaften wird die Alt-Herrenmannschaft Kreismeister.

1975

Es kommt das Aus für den Feldhandball und die absolute Zuwendung zur Halle. Dem allgemeinen Trend folgend und auch um eine Überbelastung der ersten Mannschaft zu verhindern, wird sie von der Feldhandballmeisterschaft abgemeldet.

Wieder kann die Alt-Herrenmannschaft den Titel des Kreismeisters erfolgreich verteidigen.
Die Damen werden Stadtmeister und nehmen auch an der Kreismeisterschaft teil.
Verabschiedung einer neuen Satzung, wonach sich die Jugendabteilung selbst verwaltet.

Baumschule W. RADERMACHER

Lauterbachstr. 74 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 80715



*Kreismeister D-Jugend
1978/79*

Obere Reihe v. l. n. r.:
P. Pflaumann, R. Richartz,
V Klein, K. Münch,
I. Münch,
U. Mehren (Trainer),
D. Wichartz,
Untere Reihe v. l. n. r.:
A. Pfeffer, W. Müller,
J. Hilger, A. Müller,
W. Ledwis

*Aufstieg der I. Mannschaft
in die Verbandsliga, 1979*

Obere Reihe v. l. n. r. :
Peter Kurscheid (Betreuer)
Frank Schön, Reinhard Felkel
Peter Gathen, Hubert Stentenbach
Jürgen Lichtenberg
Detlef Losem
Rainer Limbach, H-Josef Reintgen
Gert Domnick (Trainer)
Untere Reihe v. l. n. r.:
Herbert Rosenbach
Christian Keppler, Horst George
Michael Weiser, Manfred Knebel



Druckerei MILBERT - Buch- und Offsetdruck
Obere Str. 25 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 1465



Die Ehrenmitglieder ließen 1980 die Fahne restaurieren

v. l. n. r.:

Heinrich Mehren, Matthias Heinen, Fritz Weber, Hans Henseler, Matthias Otto, Franz Müller (1. Vorsitzender), Peter Gierlach, Peter Henseler, Johann Reintgen, Jakob Wallau, Heinrich Losem, Peter Lichtenberg

Schreinerei

HELMUT HENSELER

Innenausbau

Zensweg 12 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott Tel. (02244) 59 34

1976

Das Training ist nun in den Hallen Königswinter, Thomasberg und Oberdollendorf möglich. Zu den Meisterschaften werden vier Seniorenmannschaften, eine Alt-Herrenmannschaft, eine Damenmannschaft, zwei D-Jugend-, eine C-Jugend-, eine B-Jugend- und eine Mädchenmannschaft gemeldet.

1977

Die Raiffeisenbank übernimmt die Kassierung der Beiträge durch Bankeinzug und unterstützt den Verein in seiner Mitgliederverwaltung durch ihre Datenverarbeitung.

1978

Die Alt-Herren erreichen zum vierten Mal in ununterbrochener Folge den Kreismeister. Das im Vorjahr eingestellte Kinderturnen wird im Gymnastikraum der neuen Grundschule Heisterbacherrott wieder aufgenommen. Gründung neuer Abteilungen innerhalb des TuS: Lauftreff, Wandern, Leichtathletik Umbenennung des Verantwortlichen von Leichtathletikwart in Lauf-Treff-Abteilungsleiter.

1979

Die erste Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf.

1980

Der Minihandballbetrieb wird aufgenommen für die Kleinen von sechs bis zehn Jahren, mit dem Ziel, die Kinder an den Handballsport heranzuführen, um dadurch Nachwuchs zu sichern und zu fördern. Gründung neuer Abteilungen: Kinderturnen, Volleyball, Damengymnastik. Die schon seit 1979 bestehende Damengymnastikgruppe wird übernommen. Von der Jugendabteilung wird eine regelmäßige Altpapiersammlung durchgeführt - bis Anfang 1987. Die Vereinsfahne wird auf Initiative der Ehrenmitglieder und auf ihre Kosten restauriert.

1981

Die dritte Mannschaft wird Spitzenreiter der zweiten Kreisklasse und steigt in die erste Kreisklasse auf. Beschluß, dem Westdeutschen Volleyballverband beizutreten. Der TuS erhält die Ehrenplakette des deutschen Handballbundes.

1982

Zu den Meisterschaftsspielen sind fünf Jugendmannschaften und vier Seniorenmannschaften gemeldet. Gründung einer neuen Abteilung: "Turnen Mutter und Kind" Das Kinderturnen wird wegen geringer Beteiligung ausgesetzt.

1983

Meisterschaftsgewinn der ersten Mannschaft und Aufstieg in die Oberliga Handballkreistag in Heisterbacherrott.

Bäckerei und Konditorei JOSEF PÜTZ

Dollendorfer Str. 396 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 8 0174

Unser Damenmannschaft die
beim Sportfest 1975 nochmals spielte

v. l. n. r. :
Helga Heinen, Marlies Quardt,
Brigitte Horn, Doris Lichtenberg,
Christel Hilger, Renate Müller,
Roswitha Zahn,
Hildegard Bellinghausen,
Elke Schnell, Betreuer Paul Heinen,
Resi Weiss
unten kniend:
Wilma Harf



1980 / 1981
B-Jugend wird Kreismeister

Stehend v. l. n. r. :
Betreuer Franz Müller,
Michael Ullmann, Wolfgang Nonn,
Rainer Müller, Michael Trimborn,
Heinz Peter Werdein,
Ralph Ristedt,
Dieter Laschefski,
Christoph Nietzer,
Michael Pflugrath
Kniend v. l. n. r. :
Armin Müller, Erich Ahlhorn,
Wolfgang Steffes, Klaus Bonowski,
Dietmar Kreuz, Ralf Werdein

Bei günstigen Gelegenheiten sollte man zupacken. Dabei hilft ein Kredit.

Fragen Sie Ihre: Raiffeisenbank Siebengebirge eG, Zweigstelle Heisterbacherrott



*A -Jugend
Kreismeister 1984*

Obere Reihe v. l. n. r. :
Georg Knebel
(Betreuer), Frank Groß,
Wolfgang Steffes,
Volker Klein,
Christian Ristedt,
Werner Billgen (Trainer)
Untere Reihe v. l. n. r. :
Christian Dachs, Ralf
Lichtenberg,
Udo Kneip, Armin
Müller,
Rolf Strobel

*Aufstieg der I. Mannschaft
in die Regionalliga, 1985*

Stehend v. l. n. r. :
Obmann Christian Keppler,
Werner Billgen, Jürgen Zopes,
Thomas Groß, Richard Melz,
Ralph Ristedt,
Jochen Schneider (Trainer),
Stefan Heldmann, Peter Kurscheid
Kniend v. l. n. r. :
Thomas Schneider, Kurt Menge,
Theo Damm, Stephan Heinen,
Manfred Knebel, Wolfgang Steffes,
auf dem Bild fehlt: Peter Gathen



1984

Aufstieg der A-Jugend in die Verbandsklasse. Einweihung der Schulsporthalle am 2. Juni. Damit ist die Möglichkeit zum Training für Jugendhandball, Tischtennis, Turnen Mutter und Kind, Allgemeine Gymnastik und Kinderturnen im Ort gegeben. Fünfundzwanzigjähriges Bestehen des HC Stieldorferhohn.

1985

Der Verein kann den größten Erfolg in seiner bisherigen Handballgeschichte verzeichnen. Die erste Mannschaft schafft den Aufstieg in die Regionalliga. Gründung einer neuer Abteilung: Bodybuilding für Damen.

1986

Die erste Mannschaft beendet die erste Saison 1985/86 in der Regionalliga mit dem dritten Platz; sie verpaßt mit nur einem Punkt die Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga. Es steigen die zweite Mannschaft in die Kreisliga sowie die dritte Mannschaft in die erste Kreisklasse auf.

1987/1988

Nach zweijähriger Regionalligazugehörigkeit kommt für die erste Mannschaft das Aus in dieser Klasse und somit der Abstieg in die Oberliga. Zu den Meisterschaftsspielen für die Saison 1987 / 88 sind gemeldet: Erste Mannschaft (Oberliga), zweite Mannschaft (Kreisliga), dritte Mannschaft (erste Kreisliga), Damen (Kreisliga) A-Jugend männlich, B-Jugend männlich, B-Jugend weiblich und eine D-Jugend männlich.

Besondere Leckerbissen in den letzten Jahren waren für den Verein Freundschaftsspiele gegen die Spitzenmannschaften aus den Ostblockländern und zwar: **1980** gegen Dukla Prag, **1981** gegen Skoda Pilsen, **1982** gegen Dukla Prag, **1985** gegen Dukla Prag.



Bierverlag WALTER PUTZ Oberpleis
Ihr richtiger Partner bei Veranstaltungen - Tel. (02244) 2418



D -Jugend Saison 1987/88

Obere Reihe v. l. n. r.:
 Torsten Quardt, Uwe Hiltafski,
 Andre Winter, Patrik Müller,
 Torsten Klein, Marcel Klehr,
 Christoph Stock
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Mario Grineisen,
 Sascha Schloss,
 Markus Gitzel, Marcel Grabow,
 Tim Löffler, Florian Zschoche,
 Markus Sains,
 Stefan Goldschmidt,
 Robbi Wolf

*B -Jugend (männlich)
 Saison 1987/88*

Obere Reihe v. l. n. r.:
 Dieter Kuntze (Betreuer),
 Lars Wächter, Stephan Henseler,
 Bernd Limbach,
 Karsten Pflugradt, Thomas Rheul,
 Ralf Brodesser,
 Ralf Röttgen (Trainer)
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Sascha Schloss, Markus Gitzel,
 Torsten Kuntze, Jörg Langen,
 Markus Schmidt, Michael Rheul.



25 JAHRE MALERGESCHÄFT HEINZ HARF 25 JAHRE
 Rosenaustr. 59 Ausführung sämtl. Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten (02244) 1691



Saison 1987/88

Obere Reihe v.l.n.r
 Sabine Seidelt,
 Soveig Niemann,
 Eva Bullee, Heike Menkowski,
 Michaela Baumgarten,
 Silke Winterscheidt,
 Nicky Friedrichs,
 Claudia Burkhard
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Anske Brauner,
 Sabine Schwamborn,
 ---, Biyanca Limbach,
 Sonja Thieme, Sonja Stahl

A -Jugend Saison 1987/88

Obere Reihe v. l. n. r.:
 Ch. Thielen, Steffen Pohl,
 Ralf Graziola, Stefan Hess,
 Frank Zahn, Frank Gitzel,
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Volker Thieme,
 Christian Walbrun,
 Gregor Kleefeldt,
 Andy Reich,
 Dirk Schoroth





I. Mannschaft Saison 1987/88

Obere Reihe v. l. n. r.:
Karl Hilger (Betreuer),
Jens Rosemund, Armin Müller,
Volker Klein, Leonhardt
Hahnoo,
Erich Ahlhorn, Ralf Röttgen,
H.-Jo. Radke (Trainer)
Untere Reihe v. l. n. r. :
Dietmar Hoffmann, Jörg Hilger
Zoran Borovnica, Theo Damm,
Georg Klosterhalfen,
Thomas Schillings,
Edi Grunwald.

II. Mannschaft
Saison.1987 88

Obere Reihe v. l. n.r.:
Klaus Schöpfer, Wolfgang Neuenfels
Christoph Thielen,
Christoph Wybenga,
Hans-Werner Keppeler
Edi Grunwald
Untere v. l. n. r.:
Frank Groß, Dirk Wichartz
Bruno Weinrich, Thomas Hilger,
Richard Melz,
Es fehlen: Manfred Knebel,
Jörg Boland, Ralf Werdein,
Rainer Jonas, Christian Ristedt





*III. Mannschaft
Saison 1987/88*

Obere Reihe v. l. n. r.:
 Rainer Jonas, Bernd Batta,
 Jörg Coosmann, Klaus Aulich,
 Wolfgang Scherz,
 H.-Josef Reintgen,
 H. Peter Werdein, Hans Steilen,
 Udo Weber, Helmut Wichartz
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Luis Bunzel, Georg Knebel,
 Christian Keppler
 Es fehlen:
 Wilfried Müller, Ewald Angenfeld,
 Reiner Münz, Detlef Henseler,
 Thomas Groß

Damenmannschaft
Saison 1987/88

Obere Reihe v. l. n. r. :
 Theo Damm (Trainer), Ulrike Schäfer,
 Anneliese Wallau, Elke Schnell,
 Stephanie Mehl,
 Untere Reihe v. l. n. r.:
 Hedi Schnell, Birgit Hilger, Rita Behr,
 Auf dem Bild fehlen:
 Dagmar Schön, Michaela Üdelhoven,
 Eilika Niemann, Elisabeth Quardt



ARAL-Tankstelle CHRISTIAN KEPPLER -Reifen - Wartung - Pflege – Zubehör
 Siebengebirgsstraße 77 5330 Königswinter 41-Thomasberg Tel. (02244)2448

Abteilung: Minihandball, Gymnastik, Spiele

Seit nahezu 6 Jahren besteht im Verein die Gruppe "Minihandball, Gymnastik, Spiele" für jungen und Mädchen.

Sinn und Zweck ist es die Kinder bereits im frühen Alter dem Sport und insbesondere dem Handballsport zuzuführen.

Nach dem Motto, ein Achtjähriger muß nicht der schwache Fünfzehnjährige sein, sind die Übungsleiter bemüht, nicht zu früh mit der Spezialisierung zum Handballsport anzufangen.

Zunächst wird versucht, die vielseitigen Sportmöglichkeiten in der Halle zu nutzen.

Dazu gehört auch, den Kindern die Grundausbildung mit Geräten, wie Sprossenwand, Matten, Kästen, Kletterstangen usw. zu vermitteln.

Mit dem Druck unbedingter Leistung werden die Kinder nicht konfrontiert. Ganz behutsam wird sich bemüht, mit der Zeit eine Leistungssteigerung und das Interesse für den Handballsport zu erreichen.



Mit uns zum Führerschein - FAHRSCHULE H.-GÜNTHER QUARDT - alle Klassen
Adriansberg 3 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 6007 u. 80507

"Lauf-Treff"

Die bestehende kleine Gruppe "Trimm-Trab" unter der damaligen Leitung von Herbert Schwipper, wurde im Mai 1978 offiziell beim DLV als Lauf-Treff-Abteilung eingeschrieben. Am 8. Mai wurde erstmals mit guter Beteiligung vom Stenzelberg-Sportplatz der Trainingsbetrieb aufgenommen.

Von dieser Zeit an, wurde nun regelmäßig 3 x die Woche - Sommer wie Winter - in verschiedenen Laufgruppen entsprechend der Leistungsstärke, trainiert. Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit, wurde den Übenden bewußt was die in den Medien immer wieder aufgezeigten und von den Ärzten genannten Worte, wie: Stärkung und Kräftigung der Herzmuskulatur und Atmungsorgane, Stabilisierung des Kreislaufs und damit Förderung der Durchblutung usw. bedeuten. Steht bei dieser Sportart - ich möchte hier betonen - bei vernünftiger Ausführung nach dem Motto "Laufen ohne zu schnaufen, oder Trimming 130" die Erhaltung und Förderung der Gesundheit im Vordergrund, ist wohl als wunderbare Begleiterscheinung, das Kennenlernen der Natur bzw. unseres wunderschönen Siebengebirges, zu sehen.

So mancher hat sich nach anstrengenden Arbeitstagen, an den Trainingsabenden regeneriert, um den täglichen Abforderungen unserer Leistungsgesellschaft wieder gerecht zu werden.



Auch in diesem Jubiläumsjahr nach zehnjährigem Bestehen der Abteilung Lauf-Treff wurden die Trainingstage regelmäßig besucht.

Um unsere Leistungsfähigkeit zu testen, nehmen wir zusätzlich an einigen Volksläufen in der näheren Umgebung teil.

Die Gemütlichkeit kommt natürlich auch nicht zu kurz. So trifft man sich regelmäßig 1 x im Monat zum geselligen Beisammensein und wirkt auch im Karnevalszug mit.

Ich würde mich freuen, wenn die sportlichen und geselligen Aktivitäten weiterhin zahlreich genutzt werden um körperlich und geistig immer fit zu bleiben.

Bernd Grineisen

Ihr Landschaftsgärtner ERICH THOMAS - Garten- und Landschaftsbau
Dollendorfer Str. 266 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 3919

"Sport für jedermann"

Durch Initiative des TuS-Vorstandes und auf Anregung verschiedener früher aktiver Handballer, konnte Bernd Grineisen verschiedene Läuferinnen und Läufer aus der Joggingabteilung und ältere Handballer um sich scharen und die gemischte Gruppe "Sport für Jedermann" gründen. Inzwischen sind schon 4 Jahre vergangen und von den Gründungsmitgliedern sind noch viele dabei. Fortgeblieben sind inzwischen die Damen. Vielleicht waren die Herren bei Mannschaftsspielen zu wenig Kavalier. Heute sind wir nur noch Männer, die sich sportlich etwas austoben wollen.

Als Bernd Grineisen im Jahre 1986 die Gruppe verließ, hat sich der "Harte Kern" der Gruppe selbst in die Pflicht genommen und leitet und trainiert sich selbst.

Gerd Donnick läßt dabei öfters seine Erfahrungen als Handballtrainer mit in die Gymnastik einfließen. Wir treffen uns einmal die Woche in der Halle Stenzelbergschule in Heisterbacherrott.

Unser Programm sieht so aus, daß wir uns zunächst warmlaufen, dann Gymnastik machen um uns anschließend beim Volleyball ein wenig den Frust vom Leibe schwitzen.

Wer dann noch nicht genug hat, der kann beim anschließenden Basket- oder Fußball nach Herzenslust die letzten Schweißtropfen verausgaben.

Daß die Kameradschaft eine große Rolle spielt und alle auch einmal über die eine oder andere lustige Kapriole lachen, ist selbstverständlich. Hier steht kein "Muß" auf dem Programm und jeder macht mit, so gut er kann.

Wer Lust hat mitzumachen, der kann sich ja unsere Abende einmal ansehen und vielleicht auch Lust bekommen.

Rudolf Steiner



RUNALD - Uhren - Schmuck – Pokale

Siegburger Str. 6 - 5330 Königswinter 21-Oberpleis - Tel. (02244) 3162

Volleyball

Wie das so ist in einer Sportgemeinschaft, die den Spaß und die Freude am Spiel höher einschätzt als den Kampf um Punkte und Abstieg, weiß keiner der derzeitigen Mitglieder so genau, wann und wie es mit dem Volleyball im TuS angefangen hat. Langjährige Mitstreiter meinen, es sei im Jahr 1980 gewesen, als der TuS-Vorstand über eine Pressemitteilung zu einem Volleyball-Schnupperabend in der Turnhalle am Limperichersberg einlud.

Eine eingespielte Mannschaft des TV Königswinter unter der Leitung von Peter Pluhar zeigte den zahlreichen, interessierten Zuschauern wie es gemacht wird und begeisterte so viele Besucher für diesen schönen Mannschaftssport, daß ein Übungsabend eingerichtet werden konnte. Die überwiegend jugendlichen Teilnehmer waren vom Training des Übungsleiters Uli Minkus sehr angetan und übten anfangs mit Fleiß die schwierige Technik.

Der Versuch, daraus eine Jugend-Ligamannschaft zu bilden, hat sich dann leider nicht realisieren lassen. Schul- und Berufsprobleme der Spielerinnen und Spieler und wohl auch eine mangelnde Rückkopplung zwischen Vorstand und Übungsleiter führten schließlich zum Auseinanderbröckeln der Abteilung und zur Einstellung des Übungsbetriebs. Da die Halle weiterhin zur Verfügung stand, ergriff der Unterzeichner die Initiative und bat den Vorstand, im Rahmen des Freizeitsport-Angebots eine Hobby-Mixed-Volleyballabteilung



einzurichten, die vor allem die älteren Semester ansprach. Dank des regelmäßigen Erscheinens eines festen Spieler-Stammes ist ein ordentlicher Spielbetrieb erst möglich. Die Teilnahme an zahlreichen Hobby-Turnieren und der rege Austausch mit befreundeten Mannschaften hat aus einer lockeren Sportgemeinschaft viele

persönliche Bekanntschaften und Freundschaften hervorgebracht, was sicher zu den positiven Begleiterscheinungen des Sports gehört. Der größte sportliche Erfolg bisher war das Erreichen des zweiten Platzes beim großen Winterturnier des TVE Bad Münstereifel kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres. Da zeigte es sich wieder einmal, was ein Team zu leisten vermag, wenn es sich menschlich gut versteht.

In diesem Sinne wünsche ich der Volleyball-Abteilung ein gutes Weiterbestehen, viele schöne Spiele und heile Außenbänder.

Lothar Biedermann

Tischtennis

Die Geburtsstunde des Tischtennis als Bestandteil des Angebots im TuS war schon Anfang der fünfziger Jahre.

Bereits 1952 wurde die damals trainierende Tischtennispartei in den Verein aufgenommen. Allen Aktiven wurde ans Herz gelegt, neben Turnen und Handball auch dem Tischtennis-sport "zu huldigen", da dies ein vielversprechender Ausgleichssport gegenüber dem Handball sei. Trainiert wurde im Saal des Vereinslokals. Statt des heutigen Sonntag-morgenkegelns spielte man damals Tischtennis.

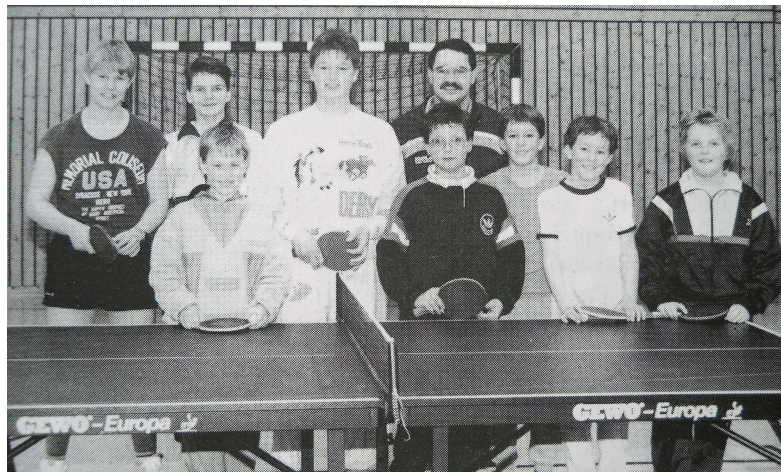
In den fünfziger Jahren wurde der Saal umgestaltet. Dabei gingen leider die Trainings-möglichkeiten verloren und dieser Sport schief ein.

Erst Mitte der sechziger Jahre, als auch andere Abteilungen gegründet wurden, konnte diese Sportart neu aktiviert werden und als fester Bestandteil im Angebot des TuS wieder aufgenommen werden. Anfangs dienten die beiden neu erworbenen Spielplatten nur dem Training. Tischtennis wurde als Ausgleichssport angesehen und erfreute sich schnell großer Beliebtheit.

Bereits 1968 besaß der TuS vier Platten und es konnten über mehrere Jahre hinweg Vereinsmeisterschaften ausgetragen werden.

Aber mangels räumlicher Möglichkeiten mußte dieser Sport erneut eingestellt werden. Erst die Fertigstellung der Turnhalle brachte den notwendigen Raum und seitdem wird wieder intensiv Tischtennis gespielt.

Wir haben aber noch immer freie Kapazitäten. Deshalb lädt die Abteilung alle Freizeitsportler herzlich ein mitzumachen.



Alle Interessenten, die zu hause in der Garage, im Hobbyraum, im Garten, in der Schule, im Betrieb oder im Urlaub die Schläger schwingen begrüßen wir gerne in der Turnhalle Heisterbacherrott.

ARAL-Tankstelle CHRISTIAN KEPPLER - Reifen - Wartung - Pflege - Zubehör
Siebengebirgsstraße 77- 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 2448

Turnen "Mutter und Kind"

Durch einen Vorstandsbeschuß am 31. Januar 1983 war schon einmal eine Gruppe entstanden, in der das Turnen für Mutter und Kind durchgeführt wurde. Die Übungen mußten zu diesem Zeitpunkt in der kleinen Halle in Thomasberg abgehalten werden. Die Beteiligung war aber sehr gering, so daß bereits Ende des Jahres diese Übungsstunde wieder eingestellt werden mußte.

Durch das Angebot einer größeren Übungsfläche in der neuen Turnhalle in Heisterbacherrott wurde das Interesse für dieses "Kleinkinderturnen" wieder geweckt, so daß ab 1985 regelmäßig Trainingsstunden stattfinden.

Mit Mutter oder Vater treffen sich die jüngsten zum Turnen und Tanzen. Das Alter der Kinder liegt zwischen 2 und 4 Jahren. Oft kommen jüngere oder ältere Geschwister mit, um ebenfalls begeistert mitzumachen. Unser Hauptziel ist es, die Kleinen spielerisch zum Sport hinzuführen. Mit Mutter oder Vater als Partner im Bewegungsspiel werden die motorischen Fähigkeiten "aufgespürt" und verbessert. Oft ist diese Stunde auch der erste Schritt des



Kindes in eine größere Gruppe, in der es auch heißt: gemeinsames tanzen, Rücksicht beim springen, anstellen beim Zielwerfen, Linienball, Tunnelball und Kreisrollen, Klatschen und Singen von bekannten und neuen Liedern.

Übungen zur Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Konzentration schließen sich an einfache Geräteübungen

an. Die Anforderungen können individuell gesteigert werden. Nach einigen Monaten sieht man bei allen Kindern eine positive Entwicklung im Bewegungsspiel und im Umgang mit Gleichaltrigen, so daß man diese Mutter-Kind-Turnabteilung als "Eintrittsstufe" in den Kindergarten nur empfehlen kann.

Rhythmische Gymnastik – Heisterbacherrott

Infolge großer Nachfrage wurde 1984 noch eine zweite Gymnastikgruppe gebildet, deren Hauptmerkmal die rhythmische Gymnastik ist. Die Übungsabende finden in der Turnhalle Heisterbacherrott statt, zu einer Zeit, die vor allem Müttern mit Kleinkindern sehr entgegenkommt, da um diese Zeit die lieben Kleinen bereits gut versorgt im Bett liegen dürften. Zur Zeit besteht die Gruppe aus ca. 25 Teilnehmerinnen.

Das Trainingsprogramm ist zu Beginn in drei Stufen eingeteilt:

Stufe eins ist die Aufwärmphase mit intensivem Laufen, Springen und Hüpfen.

Stufe zwei ist die Belastungsphase, in der Ausdauer, Beweglichkeit und Kräftigung trainiert werden. Bei wechselnden Rhythmen wird ein Aerobic-Programm durchgeführt, das alle Körperteile gleichmäßig beansprucht.

Stufe drei ist die Ausklangphase, in der Lockerungs- und Entspannungsübungen durchgeführt werden. Auf der Matte liegend werden Atemübungen gemacht, spezielle Übungen zur Stärkung der Bauchmuskulatur und Entspannungsübungen gegen verhärtete und verkrampfte Schultermuskulatur.

Nach der Ausklangphase geht es weiter mit Handgeräten und schöner Musik. Mit Ball, Reifen, Keule etc. werden alle Grundformen der Gymnastik verfeinert. Mit den Geräten kann man hüpfen, laufen, springen, und sie eignen sich besonders gut zum Schwingen,



Werfen und Fangen und bringen so den ganzen Körper in Schwung.

Als Trainingsabschluß erfolgt noch ein Entspannungsteil in Form eines Tänzchens. Hier werden entweder Polka oder Disco- bzw. Partytänze einstudiert. Aber auch internationale Tänze, wie zum Beispiel eine italienische Tarantella, Volkstänze aus Jugoslawien, Rußland,

Griechenland oder Amerika stehen auf unserem Programm.

Neben der sportlichen Tätigkeit wird auch das gemütliche Beisammensein gepflegt. Es werden abendliche Treffs nach der Gymnastikstunde oder Wanderungen vereinbart. Man trifft sich zur Weihnachtsfeier, und die Teilnahme am alljährlichen Rosenmontagszug ist selbstverständlich.

Regina Kalus

KÄTHER'S HAARSTUDIO - Damensalon - Herrensalon - Sonnenbank
Dollendorfer Str. 389 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 8 0838

Damengymnastikgruppe Stieldorferhohn

Im Oktober 1979 wurde, damals noch in der Sporthalle Thomasberg, die Gymnastikgruppe von den Frauen aus Stieldorferhohn ins Leben gerufen.

Die Gruppe ist heute ca. 30 Frauen stark und trifft sich einmal die Woche in der Turnhalle Heisterbacherrott. Mit viel Begeisterung wird mit einem Aufwärmtraining begonnen. Durch flottes Gehen, Laufen, Federn, Hüpfen und Schwingen wird der ganze Körper vom Kopf bis zu den Fußspitzen erwärmt, um den nachfolgenden Anforderungen gewachsen zu sein. Gymnastische Übungen werden im Stehen oder auf der Matte liegend ausgeführt. Für jung und alt wird hier etwas geboten, so daß jeder seiner Leistungsfähigkeit entsprechend mitmachen kann.

Mit Musik vom Band werden die Übungen untermalt und dadurch intensiver und mit mehr Spaß ausgeführt. Besonders beliebt ist das Turnen zu den "Oldies", aber auch zu flotten Discorhythmen wird fleißig gedehnt, gebeugt und gestreckt.



Danach wird mit Handgeräten wie Ball, Keule, Stab, Seil oder Reifen trainiert. Dieser Übungsstundenteil - mit und ohne Musik - wird durch viele interessante Kombinationsmöglichkeiten mit den Handgeräten immer wieder bunt und abwechslungsreich. Der Bewegungsablauf wird dadurch fließender, und die Körperhaltung bedeutend verbessert.

Den Abschluß des Trainings bildet immer ein Ballspiel. Es wird Korbball, Völkerball,

Prellball, Ball über und unter der Schnur oder dergleichen mit viel Einsatzfreude gespielt.

Auch der gesellige Teil kommt bei uns nicht zu kurz. Neben den wöchentlichen Übungsabenden werden gemeinsame Wanderungen und Fahrradtouren in die nähere Umgebung unternommen. Theaterabende, Nikolausfeiern und fröhliches Karnevalstreiben gehören ebenso dazu, wie der alljährliche Auftritt beim weihnachtlichen Altenfest in Stieldorferhohn.

Regina Kalus

FORD

Auto-Centrum Bonn

HOFFARTH

Bonn-Beuel, an der B 56 / Ecke Gartenstraße, Ruf (02 28) 47 0011



*Der erste Aushub zum Bau
der Turnhalle 1983 / 84*

*Fertiggestellte Turnhalle,
Bild 1988*



Schreinerei

HELMUT HENSELER

Innenausbau

Zensweg 12 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott

Tel. (02244) 59 34

VI. Veranstaltungen und Fahrten

Der Verein hatte schon vor dem Kriege Familienabende mit den Mitgliedern und ihren Frauen bzw. Bräuten durchgeführt.

Vor dem zweiten Weltkrieg gab es 1932 bereits Karnevalssitzungen "im sportlichen Sinne", und 1936 fand am Karnevalssonntag der erste Kaffeeklatsch mit einer kleinen Sitzung statt.

Während des Krieges ruhte alles. Nach dem Kriege sind öffentliche Veranstaltungen zunächst verboten, Veranstaltungen in geschlossener Gesellschaft müssen beantragt werden und können erst nach Genehmigung durchgeführt werden.

Im Laufe der Jahre haben sich die vom Verein durchgeführten Veranstaltungen den veränderten Ansprüchen angepaßt. Dies war auch unter dem Gesichtspunkt notwendig, daß die Feiern die notwendigen Geldmittel einbringen mußten, um den Spielbetrieb zu finanzieren. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Schwerpunkte der Veranstaltungen seit 1946 sind Karneval, Kirmes und Sportfeste.



Wagen des TuS „Mönche von Heisterbach“
v.l.n.r:
Peter Wirz, Peter Henseler,
Wilhelm Henseler, Peter Gierlach

Karneval 1978 Die Jugendabteilung
sammelt für „Aktion Sorgenkind“



25 JAHRE MALERGESCHÄFT HEINZ HARF 25 JAHRE

Rosenastr. 59 Ausführung sämtl. Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten (02244) 1691

Karneval

1947 findet Karnevalsdienstag ein gemütlicher Abend im "Kreise der Vereinsfamilie" statt. Ende des Jahres veranstaltet der Verein einen Kameradschaftsabend als geschlossene Gesellschaft für Vereinsmitglieder. Hierbei gibt es auch humoristische Einlagen. Diese Veranstaltungen boten sicher auch Ablenkung und Aufmunterung in der schweren Zeit nach dem Kriege.

1949 findet Rosenmontag der erste Preismaskenball nach dem Kriege statt.

1952-1971 veranstaltet man Musik auf Karnevalssonntag mit Kaffeeklatsch und anschließendem Preismaskenball.

1965 erste Karnevalssitzung, die vom Verein durchgeführt wird (bis 1970)

1966 Der Verein führt wegen der großen Nachfrage eine Prunksitzung mit Tanz durch. 319 Sitzplätze werden belegt.

1971 Ab dieser Zeit wird nur noch eine Karnevalssitzung durchgeführt. Der TuS ist seit diesem Jahr allein für die Sitzung und die Auswahl des Prinzenpaares zuständig.

1972 wird der Weiberkaffee eingestellt, der Preismaskenball aber noch durchgeführt

1973 Die Karnevalssitzung wird zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt.

1976 sind die ersten Klagen über den mangelnden Besuch des Preismaskenballs nachzulesen.

1979 bringt finanzielle Einbußen, so daß auch der Preismaskenball in dieser Art nicht mehr durchgeführt werden kann. Das Interesse an solchen Festivitäten ist rückläufig, so daß man nach neuen Formen suchen muß.

1980 findet eine Prinzenproklamation und der erste ZIRKUSBALL in der Gaststätte "Zum Siebengebirge" statt. Dieser Zirkusball wird in der Form durchgeführt, daß keine festen Sitzplätze im Saale und in der Gaststätte angeboten werden, um so in allen Räumen tanzen zu können.

1983 wird der ZIRKUSBALL wegen des großen Andrangs und der größeren Räumlichkeiten nach Gut Buschhof verlegt.

Die Prinzenproklamation und eine zweite Sitzung werden im Saale der Gaststätte "Zum Siebengebirge" in Verbindung mit dem Bürgerfestausschuß durchgeführt.

Druckerei MILBERT - Buch- und Offsetdruck

Obere Str. 25 - 5330 Königswinter 41-Thomasberg - Tel. (02244) 1465

Kirmes

Das Interesse an öffentlichen Veranstaltungen war so groß, daß man von **1951-1960** an beiden Kirmestagen Tanzveranstaltungen durchführte.

1961 muß man aber feststellen, daß das Interesse rückläufig ist und die Abrechnung für Kirmes "sehr schlecht aussieht", so daß der TuS 1962 die Kirmesveranstaltungen zusammen mit den Junggesellen durchführt.

1965 ist wiederum festzustellen, daß das Interesse nachläßt und die Veranstaltungen finanziell nicht günstig verlaufen sind.

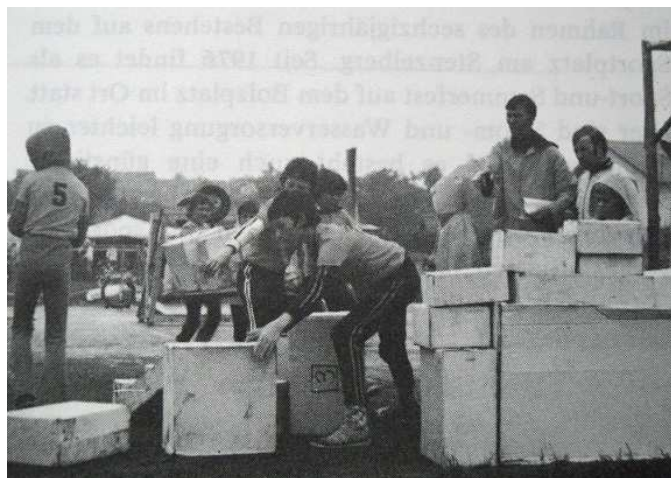
1967 sind weitere finanzielle Einbußen hinzunehmen, aber aus Traditionsgründen werden beide Veranstaltungen weiter durchgeführt, bis man 1970 nur noch Kirmessamstag einen Tanzabend abhält.

1972 findet der letzte "Kirmestanz" statt, der TuS beteiligt sich in den nächsten Jahren nur noch mit einer Weinlaube am Kirmesgeschehen.

Seit **1981** ist der TuS nur noch mit einem Bierpils auf dem Kirmesplatz vertreten.



Aktivitäten beim Sport- und Sommerfest 1977



Bierverlag WALTER PUTZ Oberpleis
Ihr richtiger Partner bei Veranstaltungen - Tel. (02244) 2418

Feste im sportlichen Sinne

Ende der sechziger Jahre wurde der Handballspielbetrieb durch andere Sportprogramme ergänzt. Hierdurch stiegen die finanziellen Aufwendungen. Mitgliederbeiträge und öffentliche Bezuschussungen reichten zur Finanzierung nicht aus.

Einbußen mußten bei den traditionellen Kirmes- und Karnevalsveranstaltungen hingenommen werden, so daß man neue Einnahmequellen finden mußte.

Aus einem Mitgliederabend unter dem Motto "Laternenfest" (1969) entwickelte sich aufgrund des großen Anklanges ein öffentliches Fest. Es hatte bis 1982 Bestand.

Im Jahr **1973** veranstaltet der TuS sein erstes Sportfest im Rahmen des sechzigjährigen Bestehens auf dem Sportplatz am Stenzelberg. Seit 1976 findet es als Sport- und Sommerfest auf dem Bolzplatz im Ort statt. Hier sind Strom- und Wasserversorgung leichter zu installieren, und es besteht auch eine günstigere Anbindung an den Ort. Seit dieser Zeit bemüht man sich durch wechselnde Attraktionen und sportliche Veranstaltungen, das Fest attraktiver zu gestalten.

Getreu der Tradition innerhalb des Vereins Geselligkeit zu pflegen, fanden in den Jahren **1967-1978** Nikolausfeiern für die jüngeren Vereinsmitglieder und die Kinder der Mitglieder statt bzw. werden die Kleinen zuhause vom Nikolaus aufgesucht.

Des weiteren wurden auf Vereinsebene Fahrten unternommen:

1951 Spiel- und Vereinstour nach Duisburg.

1969 Vereinsfahrt nach Boppard.

1972 und **1979** Vereinsfahrten nach Paris und Teilnahme an einem internationalen Turnier.

Seit **1979** finden nur noch Mannschaftsfahrten statt.

1977-1980 lud die Jugendabteilung zu Skatturnieren ein.

Seit **1972** findet jährlich eine Vereinswanderung am 1. Mai statt. Sie mußte lediglich zweimal aufgrund des ununterbrochen schlechten Wetters ausfallen.

Gaststätte BÜRGERSTUBE - Spezialitäten vom heißen Stein
Dollendorfer Str. 384 - 5330 Königswinter 41-Heisterbacherrott - Tel. (02244) 80140

Wenn der Verein nun einen Rückblick auf seine Vereinsarbeit hält, so kann er stolz sein auf das, was erreicht wurde. Es waren manche Krisen und Tiefpunkte zu überwinden. Aber immer wieder wurde es geschafft, aus der Gemeinschaft heraus das Vereinsleben zu aktivieren. Die bisher erreichten Leistungen sollen uns anspornen und verpflichten, weiter zu arbeiten im Sinne des Turnvater Jahn und zum Wohle der Jugend.

Wir danken allen, die uns bei der Erstellung dieser Festschrift unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den Ehrenmitgliedern des Turn- und Spielvereins die sich hierbei besonders hervorgetan haben.

